



Regionales Bildungsnetzwerk
Kreis Kleve

Auswertung der Befragung „Berufs- und Studienorientierung“



www.kle.rbn.nrw.de



Vorwort

Das Regionale Bildungsnetzwerk Kreis Kleve hat im Februar 2012 seine Arbeit aufgenommen, nachdem der Kreis Kleve mit Bildungsministerin Sylvia Löhrmann im Januar 2012 den Kooperationsvertrag geschlossen hat.

Seitdem arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Bildungsbüros im Auftrag der Bildungskonferenz und des Lenkungskreises an drei Handlungsfeldern. Eines dieser Handlungsfelder ist die Berufs- und Studienorientierung.

Die Thematik Berufs- und Studienorientierung ist komplex und aktuell – auf Bundes-, Landes- und Kreisebene. Entsprechend gibt es eine Vielzahl praktischer Beispiele, Aktivitäten, Instrumente und Akteure – auch vor Ort. Die Befragung „Berufs- und Studienorientierung 2013“ im Bildungskreis Kleve hatte also ein vorrangiges Ziel: Transparenz schaffen durch Erfassung des Istzustandes und Ableitung von Handlungsbedarfen. Dabei werden selbstverständlich permanent aktuelle Entwicklungen einbezogen.

Im Fokus: allen Jugendlichen im Bildungskreis Kleve müssen rechtzeitig umfassende Wege aufgezeigt werden, damit letztendlich jeder Einzelne eine bewusste Entscheidung für eine duale Berufsausbildung und/oder ein Studium treffen kann. Verantwortlich hierfür sind die Akteure vor Ort – heute in besonderem Maße aufgrund der demographischen Entwicklung und der sich daraus ergebenden Fachkräftesituation.

Das jetzt aufgrund der Befragung „Berufs- und Studienorientierung 2013“ vorliegende Datenmaterial ermöglicht einen Überblick und verdeutlicht im Anhang, wie einzelne Bildungseinrichtungen vor Ort agieren. Jeder Bildungspartner und jeder Interessierte kann sich so umfassend informieren.

Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die weiterführenden Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve und dort an die Schulleitungen und Kollegien. Nur durch ihre Mitarbeit konnte die hohe Rücklaufquote erreicht werden – und nur deshalb können jetzt vielfältigste und bisher noch nicht erhobene Daten zur Thematik Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Kleve, im November 2014

Wolfgang Spreen
Landrat



Inhaltsverzeichnis

1. Befragung „Berufs- und Studienorientierung 2013“ im Bildungskreis Kleve	
1.1 Vorgehensweise	4
1.2 Bildungslandschaft im Bildungskreis Kleve, Stand: 31.03.2014.....	7
2. Beratung von Schülerinnen und Schüler im Bildungskreis Kleve	
2.1 Beratung im Bildungskreis Kleve – Überblick	14
2.2 Beratung - Auswertungsergebnisse Bildungskreis Kleve.....	15
3. Kooperationen mit Bildungspartnern im Bildungskreis Kleve	
3.1 Kooperationen im Bildungskreis Kleve – Überblick.....	21
3.2 Kooperationsdokumentationen, -zwecke, -partner.....	22
3.3 Kooperationen im Hinblick auf Individuelle Förderung	24
3.4 Kooperationen im Hinblick auf Inklusion	25
4. Portfolioinstrumente für Schülerinnen und Schüler im Bildungskreis Kleve	
4.1 Portfolioinstrument im Bildungskreis Kleve – Überblick	26
4.2 Portfolioinstrument – Auswertungsergebnisse Bildungskreis Kleve.....	27
5. Potenzialanalysen für Schülerinnen und Schüler im Bildungskreis Kleve	
5.1 Potenzialanalyse im Bildungskreis Kleve – Überblick.....	28
5.2 Schülerzahlen aus dem Bildungskreis Kleve im Hinblick auf Potenzialanalysen.....	29
5.3 Potenzialanalyse im Bildungskreis Kleve – Auswertungsergebnisse.....	32



6. Praxisphasen von Schülerinnen und Schülern im Bildungskreis Kleve	
6.1 Berufsfelderkundung im Bildungskreis Kleve – Auswertungsergebnisse	33
6.2 Praktika im Bildungskreis Kleve – Auswertungsergebnisse	37
7. Schulprogramme in Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung	39
8. Strukturen an Bildungseinrichtungen im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve	
8.1 Curriculum und didaktische Jahresplanungen	40
8.2 Kontaktdaten	41
8.3 Berufsorientierungsbüro	41
9. Übergangsgestaltung für Schülerinnen und Schüler im Bildungskreis Kleve	42
10. Ausblick	47

Anhang:

Abbildungsverzeichnis	48
Abkürzungsverzeichnis	48
Abkürzungen rund um das Berufskolleg	50
Tabellenverzeichnis	51
Tabellenverzeichnis – Anhang	52
Weiterführende Links ¹	54

¹ Die Auswertung der Befragung Berufs- und Studienorientierung wird als pdf-Datei unter Materialien / Handreichungen auf www.kle.rbn.nrw.de eingestellt. Sämtliche angegebenen Links in der Auswertung wurden als Hyperlink in das Dokument eingefügt und ermöglicht so eine direkte Weiterleitung. Sollte dies trotzdem nicht möglich sein, kann der angegebene Link kopiert und so weiter verwendet werden.



1. Befragung „Berufs- und Studienorientierung 2013“ im Bildungsbüro Kleve

1.1 Vorgehensweise

Die Befragung „Berufs- und Studienorientierung 2013“ wurde am 10.07.2013 per Mail sowie angefügtem Anschreiben und Befragungsbogen an die weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II sowie an die Mitglieder des Facharbeitskreises „Berufs- und Studienorientierung“ versendet. Diese wiederum leiteten die Befragung an die sonstigen Bildungseinrichtungen weiter.

Eine Rückmeldung wurde für Ende Juli 2013 eingefordert. Diese Terminierung wurde vom Bildungsbüro im Hinblick auf die 2. Bildungskonferenz am 30.09.2013 vorgenommen.

In der folgenden Abbildung ist der Rücklauf bis 23.09.2013 dokumentiert.

Abbildung 1: Rücklauf zum Befragungsbogen, Stand: 23.09.2013

Schule / Bildungsträger	Rückmeldung in %
Berufskollegs	67%
Förderschulen	63%
Gesamtschulen	0%
Gymnasien	45%
Hauptschulen	56%
Realschulen	30%
Sekundarschulen	0%
Sonstige Bildungseinrichtungen	50%

Die noch fehlenden Rückmeldungen wurden nach der 2. Bildungskonferenz nochmals eingefordert, um anschließend eine möglichst umfassende und aussagekräftige Auswertung vornehmen zu können.

Der Rücklauf zum 31. Dezember 2013 stellt sich folgendermaßen dar:

Von den angeschriebenen weiterführenden Schulen des Bildungsbüros Kleve konnten insgesamt 51 weiterführende Schulen die in der Befragung geforderten Daten und Informationen liefern. Zum 31. Dezember 2013 ergibt sich für die weiterbildenden Schulen des Bildungsbüros Kleve eine Rücklaufquote von 92%.



Außerdem wurden 3 weitere Befragungsbögen von den sonstigen Bildungseinrichtungen zurückgeleitet und in die Bewertung einbezogen.

Somit ergeben sich für die Beteiligung an der Befragung „Berufs- und Studienorientierung 2013“ für den Bildungskreis Kleve folgende abschließenden Beteiligungsquoten:

Abbildung 2: Rücklauf zum Befragungsbogen, Stand: 31.12.2013

	Befragungsbögen Rücklauf in Stück	Rücklauf in %	Bemerkungen
Berufskollegs	3 von 3	100%	Bildungsgänge liefern Zusatzinformation.
Förderschulen	9 von 10	90%	Astrid-Lindgren-Schule nur Klasse 1-4.
Gesamtschulen	1 von 1 ²	100%	Rückmeldung der Gesamtschule Kleve noch nicht möglich.
Gymnasien	11 von 11	100%	-
Hauptschulen	15 von 16	94%	Hohe Quote trotz anstehender oder bereits erfolgter Auflösungen.
Realschulen	8 von 10	80%	-
Sekundarschulen	0	0%	Noch keine Rückmeldungen möglich. ³
Sonstige Bildungseinrichtungen	3 von 8	38%	Rückmeldungen nur bedingt möglich. ⁴

Rücklaufquote gesamt	92 %
-----------------------------	-------------

Insgesamt sind in der Auswertung der Befragung „Berufs- und Studienorientierung 2013 im Bildungskreis Kleve“ 51 plus 3, also 54 Bildungseinrichtungen berücksichtigt und den Auswertungsergebnissen zugrunde gelegt.

² Rückmeldung der Gesamtschule Kleve noch nicht möglich, da Start 2012/13.

³ Rückmeldung der Sekundarschule Kleve sowie der Sekundarschule Straelen / Wachtendonk noch nicht möglich, da Start 2012/13.

⁴ Insgesamt wurden 8 weitere Bildungsträger in die Befragung einbezogen. Drei Bildungsträger, welche derzeit schon in den Gremien des Bildungskreises Kleve aktiv sind, haben den Befragungsbogen ausgefüllt zurückgeleitet und wurden dieser Auswertung zugrunde gelegt.



Dass eine Befragung zur Thematik Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve notwendig ist, hat sich nicht zuletzt aus der Arbeit des Facharbeitskreises Berufs- und Studienorientierung⁵ ergeben. Nach den Facharbeitskreissitzungen im Schuljahr 2012/13 war klar, dass der vielschichtige Istzustand der Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve in allen weiterführenden Schulen sowie sonstigen Bildungseinrichtungen zur Schaffung von Transparenz erfasst werden muss.



Abbildung 3: Sitzung des Facharbeitskreises Berufs- und Studienorientierung am 09.09.2014

Nach der Durchführung der Befragung wurden dann im Schuljahr 2013/14 die sukzessiven Auswertungsschritte durch einen intensiven Austausch in den Facharbeitskreissitzungen begleitet. Regelmäßig erfolgte dabei die Berücksichtigung aktueller regionaler, landes- und bundesweiter Entwicklungen zu dieser Thematik. So auch in dem Facharbeitskreis am 09.09.2014, wo aus dem Istzustand erneut Handlungsbedarfe für die Zukunft abgeleitet wurden – immer mit dem Ziel einer umfassenden vernetzten Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve.

Festzustellen ist, dass mit dem vorliegenden Daten- und Informationsmaterial ein großer vorbereitender Schritt hin zu der Umsetzung des landesweiten Programmes „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf in NRW“⁶ zurückgelegt ist.

⁵ <http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/rbn/frontend/Handlungsfelder/index.aspx?TNr=12&PageNr=1>

⁶ <http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>



1.2 Bildungslandschaft im Bildungsbereich Kleve, Stand: 31.03.2014

Die weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, die angesprochen wurden bzw. an der Befragung teilgenommen haben finden Sie in der folgenden Liste.

Ergänzend zeigt diese Tabelle die befragten Bildungseinrichtungen, aber auch die Veränderungen der Bildungslandschaft des Kreises Kleve durch Anmerkungen zu geplanten oder bereits durchgeführten Auflösungen, auf.

Aufgezeigt wird, dass sich die Bildungslandschaft im Bildungsbereich Kleve mittlerweile bereits erheblich verändert hat und auch weiterhin verändern wird. Zu beachten ist daher, dass die Befragungsergebnisse den Zeitraum Juli – Dezember 2013 widerspiegeln.

Tabelle 1: Bildungslandschaft im Bildungsbereich Kleve, Stand: 31.3.2014

Bildungslandschaft im Bildungsbereich Kleve, Stand: 31.03.2014 	
hier: befragte weiterführende Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen sowie bereits aufgelöste Schulen	hier: Veränderungen
Hauptschulen	
St. Markus-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Bedburg-Hau schließt zum 31.07.2015
Luitgardis-Hauptschule	Emmerich-Elten aufgelöst 2011
Europa-Schule, Städtische Gemeinschaftshauptschule	Emmerich am Rhein in Auflösung
Anne-Frank-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Geldern aufgelöst 2013
Geschwister-Scholl-Schule, Katholische Hauptschule	Geldern in Auflösung
St. Martin-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Goch
Gustav-Adolf-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Goch
Käthe-Kollwitz-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Issum ab 01.08.2014 in Auflösung



St. Nikolaus-Schule, Katholische Bekenntnishaupthschule	Kalkar schließt zum 31.07.2015
Kardinal-von-Galen-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Kerken in Auflösung
Städtische-Gemeinschaftshauptschule Kevelaer	Kevelaer in Auflösung
St. Anna Hauptschule Materborn	Kleve-Materborn aufgelöst 2012
Wilhelm-Frede-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Kleve in Auflösung
Konrad-Adenauer-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Kleve-Kellen in Auflösung
Hanna-Heiber-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Kranenburg schließt zum 31.07.2014
Rheinschule Rees, Gemeinschaftshauptschule	Rees
Gemeinschaftshauptschule Rheurdt	Rheurdt aufgelöst 2010
St. Anno-Schule, Gemeinschaftshauptschule	Straelen / Wachtendonk in Auflösung
Hanns-Dieter-Hüsch-Verbundschule, Gemeinschaftshauptschule	Uedem / Weeze in Auflösung
Realschulen	
Städtische Hanse-Realschule	Emmerich am Rhein in Auflösung bis 2019
Liebfrauen Realschule Geldern	Geldern
Realschule am Westwall	Geldern in Auflösung bis 2018
Realschule An der Fleuth	Geldern
Leni-Valk-Realschule	Goch
Realschule Kalkar	Kalkar
Städtische Realschule Kevelaer	Kevelaer in Auflösung bis 2019
Ganztagsrealschule Hoffmannallee	Kleve in Auflösung bis 2017
Karl-Kisters-Realschule	Kleve-Kellen
Realschule der Stadt Rees	Rees



Gesamtschulen	
Gesamtschule Goch Mittelkreis	Goch seit 1998/99
Gesamtschule Kleve	Kleve seit 2012/13
Förderschulen	
LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Bedburg-Hau
Förderzentrum Grunewald	Emmerich am Rhein
Franziskusschule	Geldern
Don-Bosco-Schule	Geldern
Pestalozzi-Schule	Goch
Astrid-Lindgren-Schule	Goch
Förderzentrum an der Bieg	Kevelaer geplante Auflösung zum 31.07.2014
Virginia-Satir-Schule	Kevelaer
Förderzentrum Kleve	Kleve
Haus Freudenberg	Kleve
Anne-Frank-Schule	Rees
Sekundarschulen	
Sekundarschule Kleve mit Teilstandort Bedburg-Hau	Kleve seit 2012/13
Sekundarschule Straelen/Wachtendonk	Straelen seit 2012/13
Gymnasien	
Städtisches Willibrord-Gymnasium	Emmerich am Rhein
Friedrich-Spee-Gymnasium	Geldern
Lise-Meitner-Gymnasium	Geldern
Privates Gymnasium Gaesdonck	Goch
Jan-Joest-Gymnasium	Kalkar
Kardinal-von-Galen-Gymnasium	Kevelaer
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	Kleve



Konrad-Adenauer-Gymnasium	Kleve-Kellen
Gymnasium Aspel	Rees
Städtisches Gymnasium Straelen	Straelen
Städtisches Gymnasium Goch	Goch
Berufskollegs	
Berufskolleg des Kreises Kleve in Kleve	Kleve
Berufskolleg des Kreises Kleve in Geldern	Geldern
Liebfrauen Berufskolleg Geldern	Geldern
Sonstige Bildungseinrichtungen	
integra gGmbH	Geldern
Kisters-Stiftung Kleve	Kleve
SOS Kinderdorf Niederrhein	Kleve
Theodor-Brauer-Haus	Kleve
GSI SLV ⁷ Bildungszentren Rhein Ruhr	Kleve
Volkshochschule Gelderland	Geldern
Volkshochschule Goch	Goch
Volkshochschule Kleve	Kleve



Ergänzend zu der Befragung zeigt die folgende Liste die möglichen Zusammenlegungen sowie Neueinrichtungen von Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve.

Tabelle 2: Zusammenlegungen sowie Neueinrichtungen von weiterführenden Schulen im Bildungskreis Kleve

Zusammenlegungen sowie Neueinrichtungen von weiterführenden Schulen im Bildungskreis Kleve	 Bildungskreis Kleve
Stand: 31.03.2014	Auflösungen / Zusammenlegungen / Hauptstandort /Teilstandort
Hauptschulen <u>VERÄNDERUNGEN</u>	
1c) St. Markus-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule, Bedburg-Hau	Auflösung bis 2015; mögliche Zusammenlegung -> GHS Konrad-Adenauer-Schule Kleve-Kellen
2b) Europa-Schule, Städtische Gemeinschafts-Hauptschule, Emmerich am Rhein	Auflösung bis 2019; mögliche Zusammenlegung -> GHS Rhein-schule Rees
Anne-Frank-Schule, Gemeinschaftshauptschule, Geldern	aufgelöst 2013
3b) Geschwister-Scholl-Schule, Katholische Hauptschule, Geldern	Auflösung bis 2019; mögliche Zusammenlegung -> Käthe-Kollwitz-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule Issum
St. Martin-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule, Goch	Schule bleibt bestehen; mögliche Zusammenlegung noch abzustimmen
Gustav-Adolf-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule, Goch	Schule bleibt bestehen; mögliche Zusammenlegung noch abzustimmen
3) Käthe-Kollwitz-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule, Issum	ab 01.08.2014 in Auflösung bis spätestens 2019; bis dahin Zusammenlegung der SuS an dieser Schule 3) aus 3a)-3b)
2a) St. Nikolaus-Schule, Katholische Bekenntnishauptschule, Kalkar	Auflösung bis 2015; mögliche Zusammenlegung -> GHS Rhein-schule Rees
3a) Kardinal-von-Galen-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule, Kerken	Auflösung bis 2018; mögliche Zusammenlegung -> Käthe-Kollwitz-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule Issum
Städtische-Gemeinschaftshauptschule Kevelaer	Auflösung bis spätestens 2019; mögliche Zusammenlegung noch abzustimmen



1a) Wilhelm-Frede-Schule, Gemeinschaftshauptschule, Kleve	Auflösung bis 2016; mögliche Zusammenlegung -> GHS Konrad-Adenauer-Schule Kleve-Kellen
1) Konrad-Adenauer-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule, Kleve-Kellen	Auflösung spätestens 2017; bis dahin Zusammenlegung der SuS an dieser Schule 1) aus 1a)-1c)
1b) Hanna-Heiber-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule, Kranenburg	Mögliche Zusammenlegung -> GHS Konrad-Adenauer-Schule Kleve-Kellen
2) Rheinschule Rees, Gemeinschafts-Hauptschule, Rees	Schule bleibt bestehen; Zusammenlegung der SuS an dieser Schule 2) aus 2a)-2b)
4) St. Anno-Schule, Gemeinschafts-Hauptschule, Straelen	in Auflösung bis spätestens 2017 bis dahin Zusammenlegung der SuS dieser Schule am Standort Wachtendonk
Hanns-Dieter-Hüsch-Verbundschule, Gemeinschafts-Hauptschule, Uedem / Weeze	in Auflösung bis spätestens 2018; mögliche Zusammenlegung noch abzustimmen
Gesamtschulen <u>NEU</u>	
Gesamtschule Emmerich ab 2014/15	Emmerich am Rhein
Gesamtschule Kevelaer (mit Teilstandort Weeze) ab 2014/15	Kevelaer und Weeze
Gesamtschule Krefeld-Hüls (Teilstandort Kerken) ab 2014/15	Kerken
Förderschulen <u>VERÄNDERUNGEN</u>	
Förderzentrum Grunewald Emmerich am Rhein	Hauptstandort; Teilstandort Förderzentrum Kleve
Franziskussschule Geldern	Hauptstandort; Teilstandort Astrid-Lindgren-Schule Geldern-Veert
Pestalozzi-Schule Goch	Teilstandort; Hauptstandort Astrid-Lindgren-Schule Goch
Astrid-Lindgren-Schule Goch	Hauptstandort; Teilstandort Pestalozzi-Schule Goch
Förderzentrum an der Bieg Kevelaer	geplante Auflösung zum 31.07.2014
Virginia-Satir-Schule Kevelaer	auslaufend
Förderzentrum Kleve	Teilstandort; Hauptstandort ist Förderzentrum Grunewald Emmerich
Anne-Frank-Schule Rees	geplante Auflösung
Sekundarschulen <u>NEU</u>	
Sekundarschule Geldern ab 2014/15	Geldern



Bei Verwendung der „Liste weiterführende Schulen im Bildungskreis Kleve“ (vgl. Tabelle (1) im Anhang) ist unbedingt auf den Stand dieser Liste zu achten, da sich in kürzester Zeit Änderungen ergeben können.⁸

Umso bedeutsamer ist die bewusste Befragung auch der Haupt- und Förder-schulen geworden, da jetzt das festgestellte Wissen und die möglicherweise jah-relangen Erfahrungen von den entsprechenden Lehrkräften nicht verloren geht, sondern an deren neuen Arbeitsplätzen in anderen Bildungseinrichtungen einge-bracht und von anderen Bildungseinrichtungen abgerufen werden können. Da die Befragung unterschiedlichste Bereiche der Berufs- und Studienorientie-rung abdeckt, muss berücksichtigt werden, dass die Fragen dazu von den ein-zelnen Schulen sowie Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen eventuell nur zum Teil beantwortet werden konnten.

Andererseits bestand durch die Vielfalt der Bildungsgänge für die unterschied-lichsten Zielgruppen an den Berufskollegs die Möglichkeit, dort die Befragung je-weils separat in sämtlichen Abteilungen und dort für sämtliche eingerichtete Voll-zeitbildungsgänge auszufüllen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, die Ange-botsvielfalt der Berufskollegs zu verdeutlichen. Beantwortet werden konnten die Befragungsbögen an Berufskollegs aus Sicht des jeweiligen Bildungsganges, welcher zu einem Sekundarabschluss I oder II führt.⁹

Bei den Angaben muss berücksichtigt werden, dass zunächst erst eine Gesamt-schule in die Auswertung einbezogen werden kann, da der Start für die zweite Gesamtschule 2012/13 war. Die zwei angeschriebenen Sekundarschulen konn-ten ebenfalls noch keine Daten liefern, da diese erst zum Schuljahr 2012/13 ihre Arbeit aufgenommen haben.

⁸ Im Bildungsbüro des Bildungskreises Kleve können jederzeit unter www.kle.rbn.nrw.de und der dort angegebenen Mail-Adresse bildungsbuero@kreis-kleve.de aktuelle Materialien, z.B. Listen der weiterführenden Schulen und Bildungseinrichtungen mit Kon-taktdaten, angefordert werden.

⁹ Eine Übersicht über Bildungsgänge und Bildungsabschlüsse an einem Berufskolleg in NRW ist zu finden unter <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/das-berufskolleg-in-nordrhein-westfalen/bildungsgaenge-abschluesse/>



2. Beratung von Schülerinnen und Schülern im Bildungskreis Kleve

2.1 Beratung im Bildungskreis Kleve – Überblick

Generell kann aufgrund der Auswertungsergebnisse festgestellt werden, dass

- bei mehr als 70% der weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen schriftliche Beratungskonzepte im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung vorliegen. (2.1)¹⁰
- diese Beratungskonzepte jedoch nur in geringem Maße auf den Homepages der jeweiligen Einrichtungen eingestellt sind (2.2).
- die Kontaktdaten sowie die Sprechzeiten der Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer bzw. der Beratungsteams noch zu selten auf den Internetseiten der Bildungseinrichtungen abgerufen werden können (2.3) und (2.4).

In der Befragung wurden deshalb die Kontaktdaten der Beratungslehrerinnen und der Beratungslehrer bzw. der Beratungsteams erhoben (2.3). Diese Daten werden in dieser Auswertung aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht. Vielmehr werden sie genutzt, um die konkrete Zusammenarbeit und Abstimmung der genannten Beratungsfachkräfte im Bildungskreis Kleve durch entsprechende Veranstaltungen anzustoßen. Dadurch soll ein intensiverer Austausch ermöglicht werden und damit auch eine zunehmende Vernetzung.

Mit den weiteren Fragen zur Beratung im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung wurde festgestellt, dass soziale Netzwerke in den weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen so gut wie nicht genutzt werden. Konkrete Angaben dazu, welche sozialen Netzwerke genutzt wurden (2.6) machten 2 Hauptschulen und 1 Gymnasium. Diese 3 Schulen gaben an, Facebook für die Beratungsarbeit zu nutzen.¹¹

Für die Beratungsarbeit der weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen erscheint es weiterhin sinnvoll, dass die Möglichkeit gegeben sein muss, eine Vielzahl und Vielfalt von Fachkräften in den Beratungsprozess einzubinden, was derzeit auch schon in hohem Maße erfolgt (2.7) und (2.10).

Auch die Eltern sollten - ergänzend zu den Jugendlichen - frühzeitig und systematisch in den Prozess der Berufs- und Studienorientierung eingebunden werden. So können auch diese Entscheidungen unterstützen. Teilweise wird von den

¹⁰ Die jeweils in Klammern angegebenen Ziffern, beispielsweise (2.1) sind direkte Hinweise auf die Nummern der Fragen im Fragebogen, die zu dem jeweiligen Auswertungsergebnis führten. Diese Fragen können in dem Fragebogen in seiner ursprünglichen Form jederzeit in der Handreichung Nr. 8 „Befragung Berufs- und Studienorientierung“ – auch zu finden unter [www.kle.rbn.nrw.de /](http://www.kle.rbn.nrw.de/) Materialien / Handreichungen - nachgelesen werden.

¹¹ Verwiesen wird an dieser Stelle auf <http://www.brd.nrw.de/schule/personalangelegenheiten/Hinweise-zum-Umgang-mit-sozialen-Netzwerken.html>



Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen jedoch derzeit eine aktive Elternarbeit noch nicht oder generell nicht angestrebt – beispielsweise weil die Jugendlichen bereits volljährig sind. Generelle Informationen dazu liefern die Befragungsergebnisse aus (2.8) und (2.9).

2.2 Beratung – Auswertungsergebnisse Bildungskreis Kleve


Verschiedene Beratungsangebote sollen die Jugendlichen in ihrem Berufs- und Studienwahlprozess unterstützen. Zur Kontaktaufnahme in diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass die Kontaktdaten schnell auffindbar sind. Entsprechend wurden die Fragen (2.1) – (2.5) formuliert:

- Frage (2.1):
Gibt es an Ihrer Schule / Bildungseinrichtung ein schriftliches Konzept für die Beratung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die Berufs- und Studienorientierung? Ja_Nein_
- Frage (2.2):
Wenn ja, ist dieses Beratungskonzept auf Ihrer Homepage abrufbar? Ja_Nein_
- Frage (2.3):
Sind auf Ihrer Homepage die Kontaktdaten der Beratungslehrer/-innen bzw. des Beratungsteams abrufbar? Ja_Nein_
- Frage (2.4):
Sind auf Ihrer Homepage die Sprechzeiten abrufbar? Ja_Nein_
- Frage (2.5):
Nutzen die Beratungslehrer/-innen soziale Netzwerke für die Beratungsarbeit an der Schule? Ja_Nein_

Die folgende Tabelle zu den Fragen (2.1) - (2.5) spiegelt zusammenfassend die Antworten aus dem Bildungskreis Kleve zur Transparenz der Beratungsangebote wider.




Tabelle zu Fragen (2.1) - (2.5): Beratungskonzept

 Bildungskreis Kleve (2.1) – (2.5) Bera- tungskonzept	Beratungskonzept schriftlich (2.1) ja=1/nein=0	Beratungskonzept auf Homepage (2.2) ja=1/nein=0	Kontaktdaten auf Homepage (2.3) ja=1/nein=0	Sprechzeiten auf Homepage (2.4) ja=1/nein=0	Nutzung sozialer Netzwerke (2.5) (2.6) ja=1/nein=0
Hauptschulen	88%	19%	0%	6%	6%
Realschulen	70%	45%	40%	20%	30%
Gesamtschulen	100%	0%	0%	100%	0%
Förderschulen	70%	30%	10%	30%	20%
Sekundarschulen	0%	0%	0%	0%	0%
Gymnasien	91%	64%	36%	27%	0%
Berufskollegs	100%	33%	67%	67%	0%
Sonstige Bildungs- einrichtungen	33%	0%	33%	33%	0%

Im Rahmen der Beratungsarbeit ist generell eine strukturierte Vorgehensweise wünschenswert. Für die Qualität der Beratung erscheint es außerdem sinnvoll, viele Bildungspartner und damit unterschiedlichste Fachleute in diesen Prozess einzubeziehen. Auskunft darüber geben die Antworten zu Frage (2.7) in der folgenden Tabelle.



Tabelle zu Frage (2.7): Beratung – einbezogene Bildungspartner

 Bildungskreis Kleve					
(2.7) In die Beratungsarbeit sind in unserer Bildungseinrichtung folgende Personen einbezogen:					
	Sozial- pädago- ge/-in	Schul- psycho- loge/-in	Klassen- lehrer/-in	Jahr- gangs- stufen- leiter /-in	Bundes- agentur für Arbeit
Hauptschulen	12x	1x	15x	0x	15x
Realschulen	3x	2x	8x	0x	8x
Gesamtschulen	1x	0x	1x	1x	1x
Förderschulen	3x	2x	9x	3x	9x
Sekundarschulen	0x	0x	0x	0x	0x
Gymnasien	3x	2x	8x	8x	10x
Berufskollegs	1x	2x	3x	3x	3x
Weitere Bildungsträger	2x	0x	3x	0x	2x

In dem offenen Frageteil zu Frage (2.7) konnten von den Bildungseinrichtungen weitere Personenkreise benannt werden, die in die Beratungsarbeit einbezogen werden. Aus der folgenden Auflistung wird abschließend deutlich, welche weiteren Bildungspartner vor Ort in die Beratung eingebunden sind. Zu berücksichtigen ist, dass die den einzelnen Schulformen zugeordneten Personenkreise nicht zwingend von allen, sondern möglicherweise auch nur von einer Bildungseinrichtung genannt wurden.

- **Hauptschulen:**
Schulleitung, Konrektor, StuBO, Integra gGmbH, Berufseinstiegsbegleitung, Schulsozialarbeiter, Versicherungen, Berufskolleg, Beauftragter für Berufsorientierung
- **Realschulen:**
externe Berater



- **Förderschulen:**
Eltern, Handwerksmeister, Anbieter der Berufsorientierung/-vorbereitung, Berufseinstiegsberater des TBH, KoKoBe¹², IFD¹³, WfbM¹⁴, Jugendberufshilfe, Caritas, AWO¹⁵
- **Gymnasien:**
StuBO
- **Berufskollegs:**
u.a. ergänzend Ernährungsberater/-in, Gestalttherapeut/-in
- **sonstigen Bildungseinrichtungen:**
Bildungsbegleiter der BvB¹⁶, Berufseinstiegsbegleiter

¹² Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung (KoKoBe) – zu finden unter www.kokobe-kreis-kleve.de

¹³ Integrationsfachdienste (IFD) für Arbeitgeber und behinderte Menschen im Arbeitsleben im Kreis Kleve – zu finden unter <http://www.ifd-kleve.de/>

¹⁴ Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) – zu finden unter http://www.lebenshilfe-nrw.de/de/ueber_uns/index.php


¹⁵ Arbeiterwohlfahrt (AWO) - zu finden unter <https://www.awo.org/>

¹⁶ Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) der Bundesagentur für Arbeit – zu finden unter <http://www.kompetenzzentrum-fachkraeftesicherung.de>



Im Berufs- und Studienorientierungsprozess der Jugendlichen sind auch die Eltern wichtige Partner, wobei der Anteil der Elternarbeit in den einzelnen Bildungseinrichtungen – auch aufgrund des Alters der Jugendlichen – stark variiert.

**Tabelle zu Fragen (2.8) - (2.9):
Elternarbeit im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung**

 Bildungskreis Kleve (2.8) (2.9) Elternarbeit	Gibt es an Ihrer Schule ein Konzept für eine systematische Elternarbeit im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung? (2.8) ja=1/nein=0	Finden Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema Berufs- und Studienorientierung regelmäßig statt? (2.9) ja=1/nein=0
Hauptschulen	59%	56%
Realschulen	70%	70%
Gesamtschulen	100%	0%
Förderschulen	75%	90%
Sekundarschulen	0%	0%
Gymnasien	9%	9%
Berufskollegs	0% ¹⁷	0% ¹⁸
Sonstige Bildungseinrichtungen	67%	33%

¹⁷ Vereinzelt bildungsgangspezifische Elternarbeit; aufgrund des Alters der Jugendlichen jedoch mehrheitlich eher keine Elternarbeit.


¹⁸ Vereinzelt bildungsgangspezifische Informationsveranstaltungen für Eltern; aufgrund des Alters der Jugendlichen jedoch mehrheitlich eher keine Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema Berufs- und Studienorientierung.



In der folgenden Tabelle sind Fachleute aufgelistet, die bei Elterninformationsveranstaltungen ergänzend hinzugezogen wurden.

Diese Tabelle spiegelt die Ergebnisse zu Frage (2.10) wider, in welcher neben geschlossenen auch offene Antworten möglich waren.

Tabelle zu Frage (2.10): Bildungspartner, die bei Elterninformationsveranstaltungen ergänzend informieren

 Bildungskreis Kleve						
(2.10)						
Bei Elterninformationsveranstaltungen informieren ergänzend folgende Bildungspartner:						
Lehrerinnen und Lehrer anderer weiterführender Schulen	Fachkräfte der Bundesagentur für Arbeit	Fachkräfte der IHK	Fachkräfte der Handwerkskammer	Fachkräfte von Unternehmen	Fachkräfte von Fachhochschulen	Fachkräfte von Hochschulen
32 x	27 x	9 x	7 x	12 x	3 x	5 x
Folgende weiterführenden Schulen wurden benannt: Berufskollegs ○ Kleve ○ Geldern ○ Moers ○ Krefeld Gymnasien Gesamtschulen	-	-	-	-	-	Hochschule Rhein-Waal

Detailliertere Ergebnisse zu den Fragen (2.7) (2.8) (2.9) (2.10) sind in der Tabelle (2) im Anhang zu finden.



3. Kooperationen mit Bildungspartnern im Bildungskreis Kleve

3.1 Kooperationen im Bildungskreis Kleve – ein Überblick

Mit Hilfe der Befragung „Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve 2013“ wurde im Hinblick auf Kooperationen zu dieser Thematik festgestellt, dass

- Kooperationspartner noch selten (3.1), in der Regel nicht vollständig, nicht aktuell (3.2) und sehr oft ohne Angabe von Inhalt oder Zweck der jeweiligen Kooperation (3.3) auf der eigenen Homepage veröffentlicht werden.
- trotzdem vielfältige Kooperationen zwischen weiterführenden Schulen des Bildungskreises Kleve bestehen und aus der Tabelle zu Frage (3.4) im Anhang ersichtlich werden.
- die Kooperationen mit Fachhochschulen und Hochschulen ausgebaut werden könnten, was im Detail aus der Tabelle zu Frage (3.5) im Anhang abgelesen werden kann.
- die Kooperationen mit Arbeitgebern – vor allem aus dem Bildungskreis Kleve – weiter ausbaufähig sind (3.5). Dies schließt auch die Kooperationen mit der Handwerkskammer und der IHK ein (3.6).

Im Hinblick auf die Thematik Individuelle Förderung und Kooperationen wurde festgestellt, dass in den weiterführenden Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve bereits in hohem Maße am Thema „Individuelle Förderung“ gearbeitet wird (3.7),¹⁹ sich aus dieser Arbeit bisher aber äußerst wenige Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen ergeben haben (3.8). Mit 40% liegen die Förderschulen hier an der Spitze.

Im Hinblick auf die Thematik Inklusion wurde festgestellt, dass noch zu wenige weiterführende Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve am Thema „Inklusion“ arbeiten (3.9). Verwiesen sei hier jedoch auf den Befragungszeitraum Juli 2013 – Dezember 2013. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Ergebnisse in der Zwischenzeit wesentlich verbessert haben. Auf jeden Fall wurde im Betrachtungszeitraum von den weiterführenden Bildungseinrichtungen die Thematik „Berufs- und Studienorientierung“ selten im Zusammenhang mit „Inklusion“ aufgegriffen (3.10). Nur in Einzelfällen sind aufgrund von „Inklusion“ bisher neue Kooperationen entstanden (3.10), wobei es bei dieser komplexen Thematik unerlässlich erscheint, eine Vielzahl von Fachkräften hinzuzuziehen.²⁰

¹⁹ In diesem Zusammenhang wird auf die Beteiligung des Bildungskreises Kleve am Projekt „Vielfalt fördern“ hingewiesen wobei festzustellen ist, dass explizit Gymnasien und Berufskollegs an diesem Projekt nicht teilnehmen dürfen. Vielmehr sind derzeit 7 Schulen folgender Schulformen im Bildungskreis Kleve eingebunden: 1 Förderschule / 1 Gesamtschule / 3 Realschulen / 2 Sekundarschulen.

²⁰ Veranstaltungen des Bildungskreises Kleve zum Thema „Inklusion“ sowie Informationsmaterialien hierzu können nachgefragt werden unter bildungsbuero@kreis-kleve.de.



3.2 Kooperationsdokumentation, -zwecke, -partner

Informationen zu Fragen rund um Kooperationen weiterführender Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve sind in der folgenden Tabelle im Hinblick auf die Fragen (3.1) - (3.3) und (3.5) dargestellt:

- Frage (3.1) : Sind die Kooperationspartner Ihrer Schule / Bildungseinrichtung auf der Homepage abrufbar?
- Frage (3.2): Ist die Auflistung der Kooperationspartner auf der Homepage aktuell / vollständig?
- Frage (3.3): Sind die wesentlichen Inhalte / Zwecke der Kooperationen auf der Homepage der Schule / Bildungseinrichtung abrufbar?
- Frage (3.5): Kooperieren Sie mit Fachhochschulen / Hochschulen / Arbeitgebern?

Tabelle zu Fragen (3.1) – (3.3) und (3.5): Kooperationspartner



Bildungskreis Kleve (3.1) – (3.3) und (3.5) Kooperationspartner weiterführender Bildungseinrichtungen	Kooperationspartner auf Homepage (3.1) ja=1/ nein=0	Kooperationspartner auf Homepage aktuell/vollständig (3.2) ja=1/ nein=0	Inhalte / Zwecke der Kooperation auf Homepage (3.3) ja=1/ nein=0	Kooperation mit Fachhochschule/-n (3.5) ja=1 / nein = 0	Kooperation mit Hochschule/-n (3.5) ja=1 / nein=0	Kooperation mit Arbeitgeber/-n (3.5) ja=1 / nein=0
Hauptschulen						
Anteil	13%	6,25%	0,00%	0,00%	6,25%	62,50%
Realschulen						
Anteil	45%	20%	30%	50%	20%	70%
Gesamtschulen						
Anteil	0%	0%	0%	100%	100%	100%
Förderschulen						
Anteil	40%	20%	50%	0%	0%	60%
Sekundarschulen						
Anteil	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Gymnasien						
Anteil	64%	18%	27%	55%	64%	73%
Berufskollegs²¹						
Anteil	33%	33%	33%	67%	67%	100%
Sonstige Bildungseinrichtungen						
Anteil	33%	33%	33%	33%	0%	100%

²¹ Die Angaben wurden in diese Tabelle einbezogen, sofern sie nicht nur vereinzelt für spezifische Bildungsgänge vorlagen.



Detailliertere Informationen im Hinblick auf Kooperationen mit Fachhochschulen, Hochschulen und Arbeitgebern sind zu finden in der Tabelle zu Frage (3.5) im Anhang.

Aus der Fragestellung (3.6) ergaben sich folgende Ergebnisse im Hinblick auf Kooperationen weiterführender Bildungseinrichtungen mit der Handwerkskammer, der IHK und der Bundesagentur für Arbeit:

Tabelle zu Frage (3.6): Kooperationen mit der Handwerkskammer


 Bildungskreis Kleve	
Kooperieren Sie mit der Handwerkskammer? (3.6)	Mit JA beantworteten diese Frage:
Hauptschulen	31%
Realschulen	20%
Gesamtschulen	0%
Förderschulen	5%
Sekundarschulen	-
Gymnasien	0%
Berufskollegs	67%
Sonstige Bildungseinrichtungen	67%

Tabelle zu Frage (3.6): Kooperationen mit der Industrie- und Handelskammer



 Bildungskreis Kleve	
Kooperieren Sie mit der Industrie- und Handelskammer? (3.6)	Mit JA beantworteten diese Frage:
Hauptschulen	25%
Realschulen	20%
Gesamtschulen	100%
Förderschulen	20%
Sekundarschulen	-
Gymnasien	36%
Berufskollegs	67%
Sonstige Bildungseinrichtungen	67%

Tabelle zu Frage (3.6): Kooperationen mit der Bundesagentur für Arbeit


 Bildungskreis Kleve	
Kooperieren Sie mit der Bundesagentur für Arbeit? (3.6)	Mit JA beantworteten diese Frage:
Hauptschulen	94%
Realschulen	80%
Gesamtschulen	100%
Förderschulen	80%
Sekundarschulen	-
Gymnasien	100%
Berufskollegs	100%
Sonstige Bildungseinrichtungen	100%



3.3 Kooperationen im Hinblick auf Individuelle Förderung

Befragt zu der Thematik „Individuelle Förderung“ im Hinblick auf „Berufs- und Studienorientierung“ ergaben sich zusammengefasst folgende Ergebnisse zu den Fragen (3.7) und (3.8):

Tabelle zu Fragen (3.7) – (3.8): Individuelle Förderung

 Bildungskreis Kleve		Schule / Bildungs- einrichtung arbeitet am Thema "In- dividuelle Förderung".	Individuelle Förderung greift die Thematik Berufs- und Studien- orientierung auf.	Aufgrund der Thematik "In- dividueller Förderung" haben sich neue Koopera- tionen erge- ben.
(3.7) - (3.8)	Stand: 27.01.2014	(3.7)	(3.8)	(3.8)
Individuelle Förde- rung	Anteil positi- ver Rück- meldungen	ja=1 / nein = 0	ja=1/nein=0	ja=1 / nein=0
Hauptschulen		88%	69%	25%
Realschulen		80%	70%	10%
Gesamtschulen		100%	100%	0%
Förderschulen		90%	90%	40%
Sekundarschulen		-	-	-
Gymnasien		100%	18%	0%
Berufskollegs		100%	100%	0%
Sonstige Bildungs- einrichtungen		100%	100%	33%


In der Befragung wurden auch die Kontaktdaten der Ansprechpartner für Individuelle Förderung (3.8) in der jeweiligen Bildungseinrichtung erhoben. Diese Daten werden in dieser Auswertung nicht veröffentlicht. Vielmehr ist vorgesehen, diese Daten zu nutzen, um Austauschtreffen der genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Individuelle Förderung im Bildungskreis Kleve anzustoßen.



3.4 Kooperationen im Hinblick auf Inklusion

Befragt zu der Thematik „Inklusion“ im Hinblick auf „Berufs- und Studienorientierung“ ergaben sich folgende Ergebnisse zu den Fragen (3.9) und (3.10):

Tabelle zu Fragen (3.9) – (3.10): Inklusion

 Bildungskreis Kleve Stand: 27.01.2014 (3.9) – (3.10) Inklusion Anteil positiver Rückmeldungen	Wird am Thema "Inklusion" gearbeitet? (3.9) ja=1 / nein=0	"Inklusion" greift die Thematik "Berufs- und Studienorientierung" auf. (3.10) ja=1/nein=0	Haben sich aufgrund der Thematik "Inklusion" neue Kooperationen ergeben? (3.10) ja=1/nein=0
Hauptschulen	75%	44%	0%
Realschulen	70%	20%	10%
Gesamtschulen	100%	0%	0%
Förderschulen	80%	80%	10%
Gymnasien	91%	9%	0%
Berufskollegs	100%	67%	0%
Sonstige Bildungseinrichtungen	67%	67%	33%

Die mit der Befragung erhobenen Kontaktdaten der Ansprechpartner für Inklusion in der jeweiligen Bildungseinrichtung bzw. im jeweiligen Bildungsgang der Berufskollegs (3.10) werden in dieser Auswertung nicht veröffentlicht. Vielmehr werden diese Daten genutzt, um eine Vernetzung der genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Bildungskreis Kleve anzustoßen.



4. Portfolioinstrumente für Schülerinnen und Schüler im Bildungsbereich Kleve

4.1 Portfolioinstrument im Bildungsbereich Kleve – Überblick

Idealerweise wird ein Portfolioinstrument von den Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ihre Berufs- und Studienorientierung genutzt. Dieses Instrument - oft in Form eines Ordners²² - kann den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleiten.

Die Befragungsergebnisse zeigen, dass

- (4.1) bereits an 27 weiterführenden Bildungseinrichtungen im Bildungsbereich Kleve ein Portfolioinstrument eingesetzt wird. 8 davon an Hauptschulen und 6 davon an Förderschulen – dies sind in der Summe bereits mehr als 50% aller im Bildungsbereich Kleve insgesamt eingesetzten Portfolioinstrumente.
- (4.3) 26 der 27 weiterführenden Bildungseinrichtungen dieses Instrument für sämtliche Schülerinnen und Schüler der Klasse / Jahrgangsstufe einsetzen.
- (4.4) 24 der 27 weiterführenden Bildungseinrichtungen das Portfolioinstrument bis zum Abschluss des jeweiligen Bildungsganges nutzen.
- (4.5) bei 24 der 27 weiterführenden Bildungseinrichtungen die Kosten für das Portfolioinstrument derzeit übernommen werden und nicht von den Schülerinnen und Schülern gezahlt werden. Vielmehr werden die Kosten bisher im Wesentlichen über Kopierkontingente der Schule beglichen.
- Haupt- und Förderschulen umfangreiche und vielfältige Erfahrungen mit Portfolioinstrumenten aufweisen.


²² Beispielsweise der Berufswahlpass, zu finden unter <http://www.bwp-nrw.de/los-gehts>



4.2 Portfolioinstrument – Auswertungsergebnisse Bildungskreis Kleve

Folgende Auswertungen zeigen den Einsatz des Portfolioinstruments im Bildungskreis Kleve - zunächst im Überblick:

Tabelle zu Fragen (4.1) und (4.3) – (4.5): Portfolioinstrument

 Bildungskreis Kleve (4.1) und (4.3) – (4.5) Portfolioinstrument (Anteil in %)	Portfolio- instrument wird einge- setzt. (4.1) ja=1/ nein=0	Portfolio- instrument wird für sämt- liche Schüle- rinnen und Schüler der Klasse / Jahr- gangsstufe eingesetzt. (4.3) ja=1 / nein = 0	Portfolio- instrument wird bis zum Abschluss genutzt. (4.4) ja=1/nein=0	Kosten für das Portfolio- instrument werden für Schülerinnen und Schüler übernom- men. (4.5) ja=1 / nein=0
Hauptschulen	50%	50%	50%	44%
Realschulen	30%	30%	10%	30%
Gesamtschulen	100%			
Förderschulen	60%	50%	50%	60%
Sekundarschulen	Noch keine Angaben.			
Gymnasien	27%	27%	27%	18%
Berufskollegs Angaben bildungsgang- spezifisch.	67%	67%	67%	33%
Sonstige Bildungs- einrichtungen	67%	100%	100%	100%

Detailliertere Informationen im Hinblick auf den Einsatzzeitpunkt des Einsatzes des Portfolioinstrumentes ergeben sich aus der Tabelle zu Frage (4.2) im Anhang, wobei zu berücksichtigen ist, dass – auch wenn ein Portfolioinstrument genutzt wird – nicht zu jeder weiterführenden Frage Angaben gemacht wurden.

Soweit die Bildungseinrichtungen auch Angaben über die Kostenübernahme für das jeweils eingesetzte Portfolioinstrument gemacht haben, sind diese Informationen in der Tabelle zu Frage (4.5) im Anhang aufgeführt.



5. Potenzialanalysen für Schülerinnen und Schüler im Bildungskreis Kleve

5.1 Potenzialanalysen im Bildungskreis Kleve – Überblick

Potenzialanalysen werden im Rahmen von Berufs- und Studienorientierung eingesetzt, um Stärken und Potenziale der Schülerinnen und Schüler zu analysieren. Die Ergebnisse sollen den Berufs- und Studienorientierungsprozess unterstützen, können schriftlich festgehalten werden, das Portfolioinstrument ergänzen und so anschließend für Beratungen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Thematik Berufs- und Studienorientierung genutzt werden.

Mit der Befragung wurde im Hinblick auf Potenzialanalysen festgestellt, dass

- (5.1) im Bildungskreis Kleve bereits in 40 weiterführenden Bildungseinrichtungen Potenzialanalysen eingesetzt werden.
- (5.1) 12 der 40 Potenzialanalysen in Hauptschulen, weitere 9 an Förderschulen eingesetzt werden.
- (5.2) die Potenzialanalyse in der Regel in Klasse 8 durchgeführt wird.
- (5.4) eine Realschule im Bildungskreis Kleve bereits seit ca. 20 Jahren Erfahrungen mit Potenzialanalysen gesammelt hat.
- (5.5) derzeit unterschiedlichste Anbieter – auch regionale bzw. online-Anbieter – die Potenzialanalysen im Bildungskreis Kleve durchführen und es zu überlegen gilt, wie die Erfahrungen der Bildungseinrichtungen in Zukunft genutzt werden können.

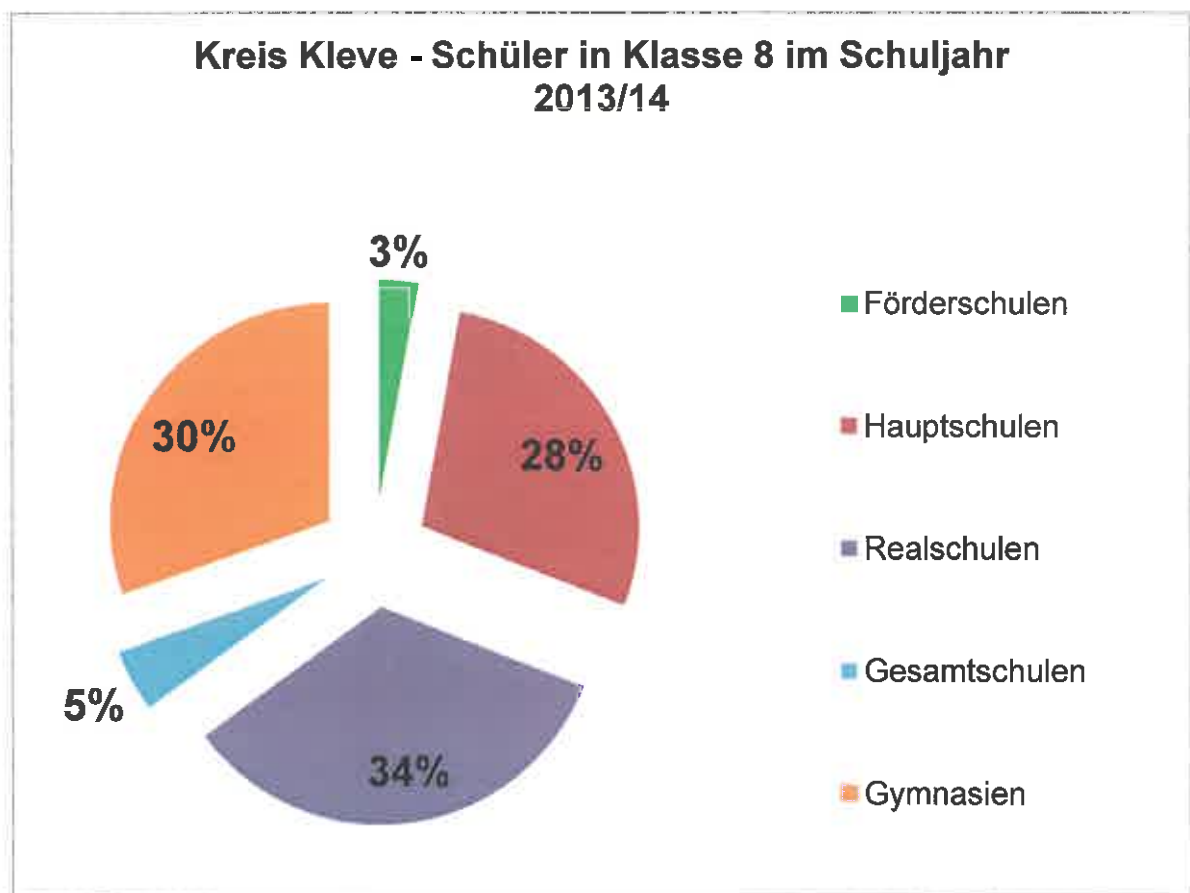
5.2 Schülerzahlen aus dem Bildungsbereich Kleve im Hinblick auf den Einsatz von Potenzialanalysen

Berufs- und Studienorientierung wird bisher schon in vielen Bildungseinrichtungen spätestens ab Klasse 8 thematisiert.

Da dies in Zukunft flächendeckend erfolgen soll, sind auf den folgenden Grafiken - ergänzend zur Befragung - kreisweite Zahlen dazu abgebildet. Deutlich wird dabei der Umfang möglicher zukünftiger berufs- und studienorientierender Maßnahmen und Aktivitäten im Kreis Kleve, differenziert nach Schulformen.

Die Sekundarschulen sind in den Grafiken ab 2015/16 aufgeführt, da Start der Sekundarschule Kleve und der Sekundarschule Straelen / Wachtendonk 2012/13 war.

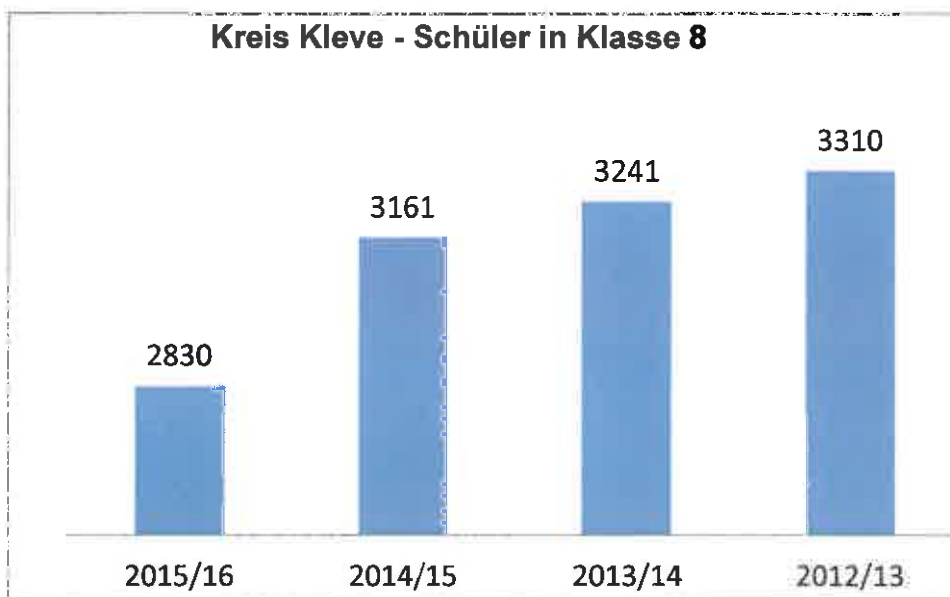
Abbildung 4: Kreis Kleve – Schüler in Klasse 8 im Schuljahr 2013/14





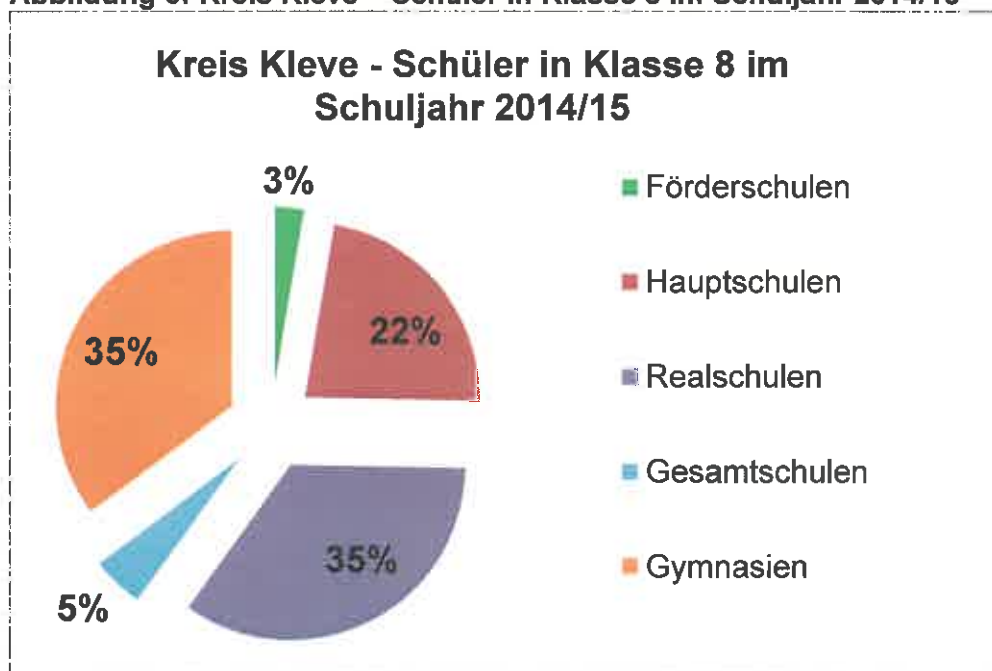
In absoluten Schülerzahlen ergibt sich für den Zeitraum 2012/13 bis 2015/16 folgendes Bild:

Abbildung 5: Kreis Kleve – Schüler in Klasse 8 von 2012/13 – 2015/16



Berücksichtigt werden muss auf jeden Fall die sich ändernde Bildungslandschaft im Bildungsbereich Kleve und damit die sich ändernden prozentualen Anteile der unterschiedlichen Schulformen.

Abbildung 6: Kreis Kleve – Schüler in Klasse 8 im Schuljahr 2014/15

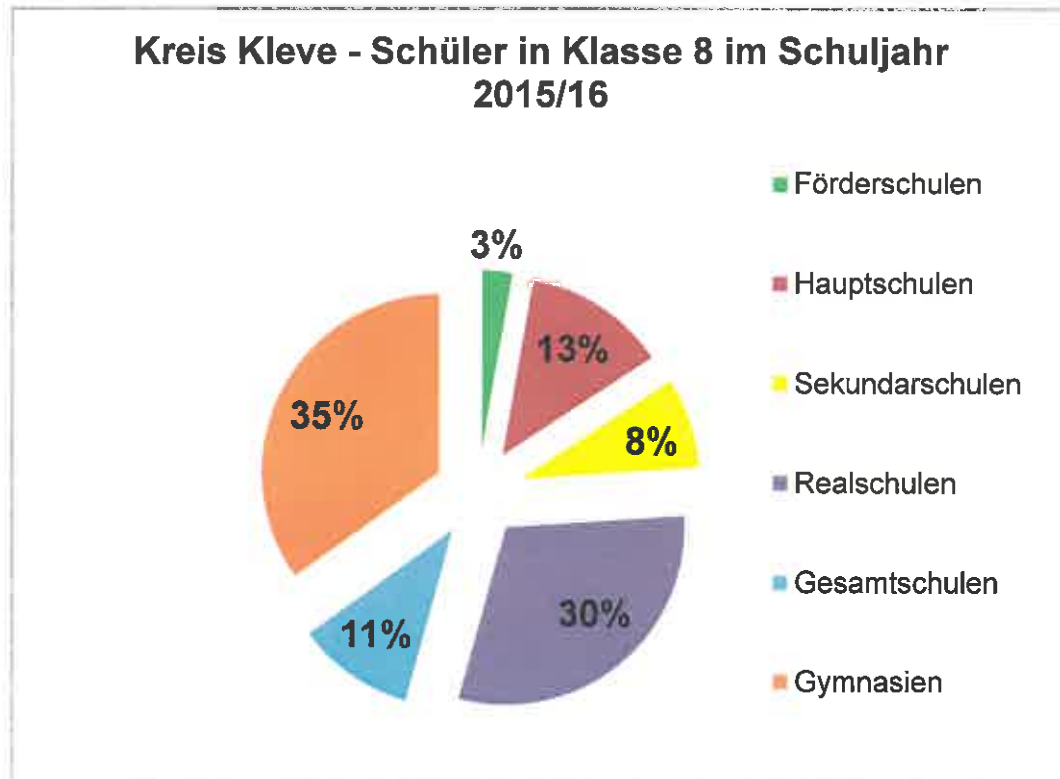


Bei dem Einsatz einer Potenzialanalyse sind zwingend die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen zu berücksichtigen. Notwendig sind also nach Ziel-



gruppen – und nicht zwingend nach Schulform – differenzierte Potenzialanalysen. Diese Instrumente können dann gezielt eingesetzt werden und liefern damit für alle Beteiligten wesentlich aussagekräftigere Ergebnisse.

Abbildung 7: Kreis Kleve – Schüler in Klasse 8 im Schuljahr 2015/16






5.3 Potenzialanalysen im Bildungskreis Kleve – Auswertungsergebnisse

Aus der Befragung ergaben sich im Hinblick auf den Einsatz von Potenzialanalysen an weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve interessante Ergebnisse, da in weiterführenden Schulen und Bildungseinrichtungen dieses Instrument durchaus schon beachtlichen Einsatz findet.

Tabelle zu Frage (5.1): Potenzialanalyse

 Bildungskreis Kleve		Eine Potenzialanalyse wird durchgeführt.
(5.1) Potenzialanalyse		(5.1) ja=1/nein=0
Hauptschulen		
	Anzahl	12
	Anteil	75%
Realschulen		
	Anzahl	5
	Anteil	50%
Gesamtschulen		
	Anzahl	1
	Anteil	100%
Förderschulen		
	Anzahl	9
	Anteil	82%
Sekundarschulen		
	Anzahl	0
	Anteil	0%
Gymnasien		
	Anzahl	6
	Anteil	55%
Berufskollegs		
Anzahl Potenzialanalysen	an einem von drei BKs	4
	Anteil	33%
Anzahl Potenzialanalysen	in weiterführenden Schulen im Bildungskreis Kleve insgesamt	37
Sonstige Bildungseinrichtungen		
	Anzahl	3
	Anteil	100%
Anzahl Potenzialanalysen insgesamt	in weiterführenden Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve	40



Es kann festgestellt werden, dass im Bildungskreis Kleve an weiterführenden Schulen bereits 37 Potenzialanalysen eingesetzt werden. Addiert man die Potenzialanalysen, die von sonstigen Bildungsträgern des Kreises Kleve eingesetzt werden, erhöht sich die Zahl der im Bildungskreis Kleve zum Zeitpunkt der Befragung verwendeten Potenzialanalysen auf 40.

Detaillierte Ergebnisse dazu, welche weiterführende Bildungseinrichtung im Bildungskreis Kleve eine Potenzialanalyse durchführt (5.1) - und seit wann dies erfolgt (5.4) - liefert die Tabelle zu Fragen (5.1) und (5.4) im Anhang.

Bildungseinrichtungsspezifische Ergebnisse zum konkreten Einsatz der Potenzialanalyse im Bildungskreis Kleve liefert die Tabelle zu Fragen (5.2), (5.3) und (5.5) im Anhang. Daraus wird ersichtlich, welche Potenzialanalyse eingesetzt wird, welche Zielgruppe angesprochen wird und in welcher Klasse bzw. Jahrgangsstufe die Durchführung der Potenzialanalyse erfolgt.

6. Praxisphasen von Schülerinnen und Schülern im Bildungskreis Kleve

Mit Hilfe der Praxisphasen lernen die Schülerinnen und Schüler die Berufs- und Arbeitswelt unmittelbar kennen. Dies ermöglicht eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und betrieblichen Anforderungen über mehrere Zeiträume. Praxisphasen sind damit ein wichtiger Baustein für die berufliche Orientierung.

6.1 Berufsfelderkundung im Bildungskreis Kleve – Auswertungsergebnisse


Festgestellt werden kann, dass

- (6.1) an den weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve den Schülerinnen und Schülern schon jetzt eine Orientierung in verschiedenen Berufsfeldern ermöglicht wird.
- (6.2) diese Berufsfeldorientierung in hohem Maße Einblicke in die betriebliche Praxis liefert.
- (6.3) die Berufsfeldorientierung derzeit i.d.R. in Klasse 8 erfolgt.




Die folgenden Tabellen liefern einen Überblick über die Ergebnisse zu den Fragen (6.1) und (6.2):

Tabelle zu Frage (6.1): Berufsfeldorientierung vor den Praxisphasen

 <p>Bildungskreis Kleeve</p> <p>(6.1) Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern vor der Praxisphase eine Orientierung in verschiedenen Berufsfeldern.</p>	<p>Mit ja beantworteten diese Frage:</p>
Hauptschulen	94 %
Realschulen	100 %
Gesamtschulen	100%
Förderschulen	90 %
Sekundarschulen	Noch keine Angaben.
Gymnasien	45 %
Berufskollegs	100 %
Sonstige Bildungseinrichtungen	100 %

ja, aber bildungsgangspezifisch

Tabelle zu Frage (6.2): Berufsfeldorientierung – Einblicke in die betriebliche Praxis

 <p>Bildungskreis Kleeve</p> <p>(6.2) Die Berufsfeldorientierung vermittelt Einblicke in die betriebliche Praxis.</p>	<p>Mit ja beantworteten diese Frage:</p>
Hauptschulen	88 %
Realschulen	100 %
Gesamtschulen	100%
Förderschulen	90 %
Sekundarschulen	Noch keine Angaben.
Gymnasien	27 %
Berufskollegs	100 %
Sonstige Bildungseinrichtungen	100 %


ja, aber bildungsgangspezifisch



Genauere Informationen über die an Berufsfeldorientierung Beteiligten sowie deren Durchführung in den einzelnen Bildungseinrichtungen des Bildungskreises Kleve liefert die Tabelle zu Frage (6.3) im Anhang.

Sinnvoll ist die Nutzung der Berufsfeldorientierung für die weiteren Schritte der Jugendlichen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung. Dass auch dies in einzelnen Bereichen im Bildungskreis Kleve bereits erfolgreich praktiziert wird zeigt eine Zusammenfassung der Antworten zu Frage (6.4):


Tabelle zu Frage (6.4): Berufsfeldorientierung - Ergebnisdokumentation

 <p>Bildungskreis Kleve</p> <p>Die Ergebnisse der Berufsfeldorientierung werden von den ...</p>	<p>... SuS nachbereitet und dokumentiert</p> <p>(6.4)</p> <p>ja=1/nein=0</p>	<p>... anschließend in das Portfolioinstrument geheftet</p> <p>(6.4)</p> <p>ja=1/nein=0</p>	<p>... und helfen so bei der Wahl der Praktikumsstelle</p> <p>(6.4)</p> <p>ja=1/nein=0</p>
Hauptschulen	81%	56%	75%
Realschulen	60%	20%	60%
Gesamtschulen	100%	0%	100%
Förderschulen	90%	60%	90%
Sekundarschulen	0%	0%	0%
Gymnasien	45%	0%	45%
Berufskollegs Anmerkung: hier keine bildungsgangspezifischen Angaben.	100%	67%	100%
Sonstige Bildungseinrichtungen	100%	100%	100%



Dass im Sinne von Berufsfelderkundung unterschiedlichste Angebote für Schülerinnen und Schüler bereits jetzt genutzt werden zeigen folgende Befragungsergebnisse:


Tabelle zu Frage (6.5): Berufsfelderkundung – Nutzung von Angeboten

 Bildungskreis Kleve (6.5) Unsere Schülerinnen und Schüler nutzen folgende Angebote:	Girls Day / Boys Day	Betriebsbesichtigungen	Tage der offenen Tür anderer weiterführender Schulen	Ausbildungsbörsen	Studienbörsen	Gespräche mit Vertretern aus der Praxis an der Schule	Hochschulveranstaltungen
Hauptschulen	81%	88%	94%	94%	6%	63%	6%
Realschulen	70%	80%	70%	100%	0%	50%	40%
Gesamtschulen	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Förderschulen	80%	90%	60%	50%	0%	50%	0%
Sekundarschulen – noch keine Angaben.	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	91%	82%	73%	91%	91%	73%	100%
Berufskollegs	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Sonstige Bildungseinrichtungen	33%	100%	100%	100%	0%	100%	0%

Bei der Vor- und Nachbereitung der aufgeführten Veranstaltungen werden die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichem Maße unterstützt, was auch auf die unterschiedlichen Zielsetzungen der Schulformen bzw. Bildungsgänge zurückzuführen ist. Informationen dazu liefert die folgende Tabelle mit Ergänzungen zu Frage (6.5).



Tabelle mit Ergänzungen zu Frage (6.5): Berufsfelderkundung – Vor- und Nachbereitung

 <p>Bildungskreis Kleve</p> <p>Ergänzung zu Frage (6.5): Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Vor- und Nachbereitung dieser Angebote ...</p>	<p>... ja (6.5) Anzahl der Nennung</p>	<p>... teilweise (6.5) Anzahl der Nennung</p>	<p>... nein (6.5) Anzahl der Nennung</p>
Hauptschulen	11x	4x	-
Realschulen	5x	3x	-
Gesamtschulen	1x	-	-
Förderschulen	9x	-	-
Sekundarschulen	-	-	-
Gymnasien	3x	7x	1x
Berufskollegs Anmerkung: bildungsgangspezifischen Auswertung.	7x	10x	-
Sonstige Bildungseinrichtungen	3x	-	-

Die schulspezifischen Angaben zu dieser Tabelle finden Sie in der Tabelle zu Frage (6.5) im Anhang.

6.2 Praktika im Bildungskreis Kleve – Auswertungsergebnisse

Ein Praktikum eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Berufs- und Arbeitswelt unmittelbar kennenzulernen. Neben den Schülerinnen und Schülern bedarf es jedoch zahlreicher weiterer Beteiligter, welche an der möglichst umfassenden Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung beteiligt sind.

In der Praxis sind dies allen voran die Unternehmen, die den Schülerinnen und Schülern Praxiseinblicke ermöglichen. Da Praktika in der Regel in den Klassen 9 oder 10 als zwei- bis dreiwöchiges Schülerpraktikum durchzuführen sind, sind regionale Abstimmungen dringend notwendig. Erste Ansätze dazu sind Abstimmungen zwischen Schulen über den Zeitraum der Praktika. Die Vielfalt und der Umfang der Praktika der weiterführenden Schulen im Bildungskreis Kleve macht die Tabelle zu Frage (6.6) im Anhang deutlich.



Die Eltern können von den Bildungseinrichtungen in den Prozess der Praktikumsauswahl einbezogen werden. Dies erfolgt im Bildungskreis Kleve bereits in hohem Maße. Andererseits werden vereinzelt die Eltern bewusst nicht in diesen Entscheidungsprozess einbezogen. Die schulspezifischen Antworten zum ersten Teil der Frage (6.7) sind in der Tabelle zu den Fragen (6.7) und (6.8) im Anhang zu finden.

Ohne Gewichtung und ohne weitere Zuordnung oder Zusammenfassung sind im Folgenden die Begründungen aufgeführt, die Frage (6.7) ergänzen: Warum sind die Eltern nicht in die Praktikumsauswahl einbezogen?

- Es handelt sich um Schülerbetriebspraktikum, nicht um Suche der Eltern.
- Eltern werden schriftlich und auf Pflugschaftssitzungen informiert, dies erscheint uns ausreichend!
- SuS überwiegend volljährig.
- Oberstufenschüler sollen selbständig Bewerbung durchführen, unterstützt von einer Lehrerin, die das Praktikum koordiniert.
- SuS erhalten Begleitschreiben für Betriebe, welches zu Hause diskutiert werden kann.
- SuS sollen eigenverantwortlich handeln, eigene Selbständigkeit erweitern.
- Praktikumssuche wird vom Klassenlehrer bei Problemen begleitet.
- Praktikumsplatz ergibt sich aus der Fachrichtung.
- Selbständigkeit der SuS soll gefördert werden.
- Volljährigkeit der SuS.
- Uns sind SuS bei Praktikumswahl unbekannt.
- Praktikumswahl erfolgt entsprechend der festgelegten Lernfelder.
- SuS sind i.d.R. volljährig.
- Beschlüsse der Bildungsgangkonferenz
- SuS sollen selbständig werden.
- SuS i.d.R. volljährig.

Durch die Lehrerinnen und Lehrer an den weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen erfolgt nach der Vorbereitung der Praktika eine Unterstützung bei der Durchführung und Nachbereitung. Sämtliche Unterlagen zu der bzw. den erfolgten Praxisphasen könnten in das Portfolioinstrument²³ geheftet und für die weiteren Schritte im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung genutzt werden.

²³ Vgl. dazu Kapitel 4.




7. Schulprogramme in Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung

Im Hinblick auf die Schulprogramme der weiterführenden Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve wurde festgestellt, dass

- (7.1) die Schulprogramme im Durchschnitt zu über 50% auf der jeweiligen Homepage der Bildungseinrichtung nachgelesen werden können.
- in den Schulprogrammen im Hinblick auf (7.2) Berufsorientierung und (7.3) Studienorientierung noch viel zu selten kreistypische Aspekte berücksichtigt werden.

Einen Überblick liefert die folgende Tabelle.

Tabelle zu Fragen (7.1) – (7.3): Schulprogramm und Berufs- und Studienorientierung

 Bildungskreis Kleve Schulprogramm und Berufs- und Studienorientierung (Anteile in %)	Ist das aktuelle Schulprogramm auf der Homepage abrufbar? (7.1) ja=1/ nein=0	Ist Berufsorientierung im Schulprogramm verankert? (7.2) ja=1/ nein=0	Wenn ja, sind kreistypische Aspekte berücksichtigt? (7.2) ja=1/ nein=0	Ist Studienorientierung im Schulprogramm verankert? (7.3) ja=1/ nein=0	Wenn ja, sind kreistypische Aspekte berücksichtigt? (7.3) ja=1/ nein=0
Hauptschulen	50%	88%	25%	0%	0%
Realschulen	65%	80%	10%	5%	0%
Gesamtschulen	100%	100%	100%	100%	100%
Förderschulen	50%	90%	30%	0%	0%
Sekundarschulen	Noch keine Angaben.				
Gymnasien	73%	100%	9%	100%	18%
Berufskollegs	100%	100%	33%	100%	33%
Sonstige Bildungseinrichtungen	100%	100%	67%	67%	0%

Schulspezifische Informationen zu den Fragen (7.1) – (7.3) liefert die Tabelle zu den Fragen (7.1), (7.2) und (7.3) im Anhang.



In einer weiteren Tabelle mit Ergänzungen zu den Fragen (7.2) und (7.3) im Anhang ist dargestellt, in welchen Bildungseinrichtungen welche kreistypischen Aspekte im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung Berücksichtigung finden.

8. Strukturen an Bildungseinrichtungen im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung im Bildungsbereich Kleve


Den Strukturen an Schulen / Bildungseinrichtungen, d.h. der konkreten Gestaltung der Berufs- und Studienorientierung unter Berücksichtigung der Vorgaben und Möglichkeiten vor Ort, widmen sich die Fragen (8.1) bis (8.3).

8.1 Curriculum und didaktische Jahresplanungen

Mit Frage (8.1) wurde die Verankerung der Thematik Berufs- und Studienorientierung in den Curricula sowie den didaktischen Jahresplanungen der unterschiedlichen Schulformen sowie der sonstigen Bildungseinrichtungen abgefragt.

Eine Ergebnisübersicht liefert folgende Tabelle:

Tabelle zu Frage (8.1): Curricula und didaktische Jahresplanungen

 Bildungskreis Kleve (8.1) Curricula Didaktische Jahresplanungen	Anteile in %	Ist Berufs- und Studienorientierung im Curriculum verankert? (8.1) ja=1/nein=0	Ist Berufs- und Studienorientierung in der didaktischen Jahresplanung verankert? (8.1) ja=1/nein=0
Hauptschulen		69%	50%
Realschulen		60%	40%
Gesamtschulen		100%	100%
Förderschulen		50%	50%
Sekundarschulen		Noch keine Angaben.	
Gymnasien		55%	36%
Berufskollegs		100%	67%
Sonstige Bildungseinrichtungen		33%	0%

Festgestellt werden kann, dass die Thematik Berufs- und Studienorientierung in höherem Maße in die didaktischen Jahresplanungen eingearbeitet werden kann (8.1). Vgl. hierzu auch Tabelle zu Frage (8.1) im Anhang sowie Tabelle mit Ergänzungen zu Frage (8.1) im Anhang.



8.2 Kontaktdaten StuBOs


In der Befragung wurden auch die Kontaktdaten der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung erhoben (8.2). Diese Daten werden in dieser Auswertung nicht veröffentlicht. Vielmehr werden sie genutzt, um Austauschtreffen mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve anzustoßen.

8.3 Berufsorientierungsbüro

Im Hinblick auf Berufsorientierungsbüros wurde festgestellt (8.3), dass im Bildungskreis Kleve an weiterführenden Bildungseinrichtungen 16 Berufsorientierungsbüros eingerichtet sind, wobei an einer Hauptschule ein Berufsorientierungsbüro bereits 1975 eingerichtet wurde. Vgl. dazu auch Tabelle mit Ergänzungen zu Frage (8.3) im Anhang. Insgesamt entspricht die Anzahl der eingerichteten Berufsorientierungsbüros im Bildungskreis Kleve einer Einrichtungsquote von 33%.

Konkret wurden für die einzelnen Schulformen folgende Quoten für definitiv eingerichtete Berufsorientierungsbüros festgestellt:

Tabelle zu Frage (8.3): Berufsorientierungsbüros im Bildungskreis Kleve – Überblick

 <p>Bildungskreis Kleve</p> <p>(8.3) Berufsorientierungs- büros</p> <p>(Anteile in % aus Sicht der jeweiligen Schulform)</p>	Hauptschulen	56%
	Realschulen	33%
	Gesamtschulen	100%
	Förderschulen	20%
	Sekundarschulen	Keine Angaben möglich.
	Gymnasien	18%
	Berufskollegs	Keine Angaben möglich.
	Sonstige Bildungseinrichtungen	Keine Angaben möglich.

Generell soll ein Berufsorientierungsbüro als zentraler schulischer Raum für Informationen, Gespräche und Koordinierungsaufgaben zur Verfügung stehen. Aktivitäten der Berufs- und Studienorientierung an der Schule sollen systematisch und transparent zusammengeführt, koordiniert sowie für alle Beteiligten zugänglich gemacht werden. Dass im Sinne eines Berufsorientierungsbüros gearbeitet wird gaben 2 weitere allgemeinbildende weiterführende Schulen an –



eine Realschule sowie ein Gymnasium. Somit erhöht sich der Anteil der Bildungseinrichtungen mit Berufsorientierungsbüro auf rund 38%.

Zu berücksichtigen ist, dass Berufsorientierungsbüros nur an den allgemeinbildenden weiterführenden Schulen eingerichtet werden konnten. An Berufskollegs und sonstigen Bildungsträgern kann daher kein Bestand verzeichnet werden.

Der Tabelle (8.3) im Anhang kann entnommen werden, wann die Bildungsbüros an den einzelnen Schulen im Bildungskreis Kleve eingerichtet wurden.

Abschließend ist noch zu ergänzen, dass in Zukunft keine Mittel für Neueinrichtungen von Berufsorientierungsbüros zur Verfügung gestellt werden, da diese als an Schulen implementiert angesehen werden.

9 Übergangsgestaltung für Schülerinnen und Schüler im Bildungskreis Kleve

Idealerweise ist die Übergangsgestaltung ein Prozess, in welchen die Jugendlichen ihre – über Jahre erworbenen und gesammelten – Ergebnisse aus ihrer eigenen Berufs- und Studienorientierung einfließen lassen. Unterstützt werden Sie dabei von verschiedensten Einrichtungen und Menschen, beispielsweise von der Bundesagentur für Arbeit, den Unternehmen, die den Jugendlichen eine Berufsfelderkundung oder ein Praktikum ermöglichen, den Lehrkräften der Schulen, den Eltern und vielen anderen.

Im Bildungskreis Kleve wurde im Hinblick auf die Übergangsgestaltung festgestellt, dass

- (9.1) die Jugendlichen i.d.R. lernen, eine Bewerbung zu schreiben und dabei auch den bisherigen Berufsorientierungsprozess berücksichtigen.
- (9.2) vielen Jugendlichen ein kostenloses Bewerbungstraining angeboten wird.
- (9.4) den Jugendlichen jedoch nur selten eine Übergangsbegleitung angeboten wird.

Ergänzend wurde für den Bildungskreis Kleve bezüglich der Übergangsgestaltung festgestellt, dass

- (9.6) nur selten eine abschließende Beratung unter Nutzung des Portfolioinstrumentes erfolgt und dabei vorwiegend von Bildungseinrichtungen mit Sekundarstufe I die Eltern hinzugezogen werden.
- (9.6) das Ergebnis des abschließenden Beratungsgesprächs nur vereinzelt dokumentiert wird.



Übergangsbegleitung wird im Bildungskreis Kleve also schon heute aktiv umgesetzt – jedoch kann diese Begleitung in Zukunft für die Jugendlichen noch wesentlich intensiver und systematischer erfolgen.

Tabelle zu Frage (9.1): Bewerbung schreiben


 Bildungskreis Kleve		Die SuS lernen ... unter Berücksichtigung des bisherigen Berufsorientierungsprozesses (9.1) ja=1/nein=0	Die SuS lernen ... eine Bewerbung selbstverantwortlich, planvoll, ziel- und adressatengerecht zu gestalten. (9.1) ja=1/nein=0
(9.1) Bewerbung schreiben			
Hauptschulen	Anteil	88%	88%
Realschulen	Anteil	90%	90%
Gesamtschulen	Anteil	100%	100%
Förderschulen	Anteil	90%	70%
Sekundarschulen	Noch keine Angaben.		
Gymnasien	Anteil	73%	91%
Berufskollegs	Anteil	100%	100%
Sonstige Bildungseinrichtungen	Anteil	100%	100%

Ergänzende bildungseinrichtungsspezifische Angaben können der Tabelle zu Frage (9.1) im Anhang entnommen werden.

Spezifischere Informationen zum Bewerbungstraining liefert die Tabelle zu Frage (9.2) im Anhang. Dort findet man auch Angaben zu Fachkräften unterschiedlichster Einrichtungen bzw. Unternehmen, die bei den Bewerbungstrainings die Jugendlichen unterstützen. Einen Überblick liefert folgende Tabelle.



Tabelle zu Frage (9.2): Bewerbungstraining im Überblick

 (9.2) Bewerbungstraining	Den SuS wird folgende Teilnahme ermöglicht:	Kostenloses ... (9.2)	... Bewerbungstraining mit Fachkräften... (9.2)	... der BA. (9.2)	... der HWK. (9.2)	... der IHK. (9.2)	... aus UN. (9.2)
Hauptschulen	Anzahl	15x	15x	9x	1x	2x	12x
Realschulen	Anzahl	8x	8x	1x	0x	0x	7x
Gesamtschulen	Anzahl	1x	1x	1x	0x	0x	1x
Förderschulen	Anzahl	5x	5x	3x	0x	0x	1x
Gymnasien	Anzahl	10x	11x	3x	0x	1x	11x
Berufskollegs <small>Hier: bildungsgangspezifische Nennungen.</small>	Anzahl	7x	9x	6x	0x	0x	6x
Sonstige Bildungseinrichtungen	Anzahl	3x	3x	0x	0x	0x	0x

Vereinzelt ist es notwendig, dass Schülerinnen und Schüler für den Übergang von der Schule in den Beruf eine sehr intensive Unterstützung benötigen. Auch hierzu liegen im Bildungskreis Kleve Erfahrungen vor, was aus den Angaben der Tabelle zu Frage (9.4) im Anhang hervorgeht.



In der Befragung wurden auch die Kontaktdaten der Übergangsbegleiter erhoben (9.5). Diese Daten werden in dieser Auswertung nicht veröffentlicht. Vielmehr werden die Daten genutzt, um eine Vernetzung der genannten Übergangsbegleiter im Bildungskreis Kleve anzustoßen.

Im Sinne einer ergebnisorientierten koordinierten Übergangsgestaltung in Bildungseinrichtungen im Bildungskreis Kleve wurde die Frage (9.6) im Hinblick auf acht Teilaspekte formuliert:

- An unserer Schule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine abschließende Beratung mit Anschlussperspektive: ja – nein.
- Wir nehmen die im Portfolioinstrument gesammelten Unterlagen als Grundlage für eine abschließende Beratung: ja – nein.
- Wir berücksichtigen bei der abschließenden Beratung die individuellen Neigungen, Interessen und bisherigen Entscheidungen der Schülerinnen und Schüler: ja – nein.
- Wir beziehen die Eltern in die abschließende Beratung ein: ja – nein.
- Wir dokumentieren das Beratungsergebnis und notieren dort mögliche Perspektiven im Hinblick auf den weiteren Schulweg: ja – nein.
- Wir dokumentieren das Beratungsergebnis und notieren dort mögliche Perspektiven im Hinblick auf eine Beschäftigung: ja – nein.
- Wir dokumentieren das Beratungsergebnis und notieren dort mögliche Perspektiven im Hinblick auf eine Duale Ausbildung: ja – nein.
- Wir dokumentieren das Beratungsergebnis und notieren dort mögliche Perspektiven im Hinblick auf ein Studium: ja – nein.

Mit einer koordinierten Übergangsgestaltung soll das individuelle Ergebnis des Berufs- und Studienorientierungsprozesses jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers möglichst in einen konkreten Übergang münden.

Dies könnten eine Beschäftigung, die Weiterführung des Schulweges mit dem Ziel eines höheren Schulabschlusses, eine duale Ausbildung und/oder ein Studium sein. Abschließend sind die Antworten zu Frage (9.6) im Überblick dargestellt:



Tabelle zu Frage (9.6): Abschließende Beratung mit Anschlussperspektive – Überblick



Bildungskreis Kleve	(9.6) Abschließende Beratung mit Anschlussperspektive - Überblick	Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern eine abschließende Beratung mit Anschlussperspektive	Portfolioinstrument ist Beratungsinstrument	Neigungen, Interessen, bisherige Entscheidungen werden berücksichtigt	Eltern werden in abschließende Beratung einbezogen	Ergebnisdokumentation im Hinblick auf ... weiteren Schulweg	... eine Beschäftigung	... eine duale Ausbildung	... ein Studium
	Hauptschulen								
	Anteil	75%	44%	75%	69%	50%	56%	44%	13%
	Realschulen								
	Anteil	60%	40%	80%	70%	30%	20%	10%	10%
	Gesamtschulen								
	Anteil	100%	100%	100%	100%	100%	0%	0%	0%
	Förderschulen								
	Anteil	80%	50%	80%	75%	70%	60%	50%	0%
	Gymnasien								
	Anteil	9%	9%	9%	9%	9%	9%	9%	9%
	Berufskollegs								
	Anteil	100%	33%	100%	33%	0%	0%	0%	0%
	Sonstige Bildungseinrichtungen								
	Anteil	100%	100%	100%	67%	67%	67%	67%	0%

Die bildungseinrichtungsbezogenen Informationen finden Sie abschließend in der Tabelle zu Frage (9.6) im Anhang.



10 Ausblick

Die vorliegende Auswertung zu der Befragung „Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve 2013“ liefert erstmals einen Überblick über diese komplexe Thematik aus Sicht der weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Ersichtlich wird, dass eine Vielzahl von Bildungsakteuren im Bildungskreis Kleve die Jugendlichen in ihrem Berufs- und Studienorientierungsprozess unterstützen. Das vorliegende Informationsmaterial soll den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen allen Bildungspartnern anregen mit dem Ziel, umfassende Handlungskonzepte für eine zukunftsweisende Berufs- und Studienorientierung der Jugendlichen im Bildungskreis Kleve zu entwickeln.

Erste Schritte in diese Richtung sind geplant – die erfragten Kontaktdaten²⁴ liefern Ansatzpunkte, um eine intensive Vernetzung – und damit eine konzeptionelle Arbeit im und für den Bildungskreis Kleve – anzustoßen.

Künftig wird es darum gehen, in einem Netzwerk einen intensiven Austausch über die Berufs- und Studienorientierung im Bildungskreis Kleve aktiv zu gestalten. Dieser muss sich dann auf alle beteiligten Bildungsakteure, Zielgruppen, Aktivitäten und Informationen beziehen. Geeignete Wege hierfür gilt es für die Zukunft zu finden, einzurichten und zu pflegen.

²⁴ Vgl. dazu die Antworten zu den Fragen (2.3) Beratungslehrer; (3.8) Individuelle Förderung; (3.10) Inklusion; (8.2) Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rücklauf zum Befragungsbogen, Stand: 23.09.2013.....	S. 4
Abbildung 2: Rücklauf zum Befragungsbogen, Stand: 31.12.2013.....	S. 5
Abbildung 3: 7. Sitzung des Facharbeitskreises Berufs- und Studienorientierung am 09.09.2014.....	S. 6
Abbildung 4: Kreis Kleve – Schüler in Klasse 8 im Schuljahr 2013/14.....	S. 29
Abbildung 5: Kreis Kleve – Schüler in Klasse 8 von 2012/13 – 2015/16.....	S. 30
Abbildung 6: Kreis Kleve – Schüler in Klasse 8 von 2012/13 – 2015/16.....	S. 30
Abbildung 7: Kreis Kleve – Schüler in Klasse 8 im Schuljahr 2015/16.....	S. 31

Abkürzungsverzeichnis inklusive Abkürzungen rund um das Berufskolleg

AO-SF	Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung
AL	Arbeitslehre
AWO	Arbeiterwohlfahrt (AWO) - zu finden unter https://www.awo.org/
BA	Bundesagentur für Arbeit
BiBB	Bundesinstitut für Berufsbildung, vgl. dazu auch http://www.bibb.de/
BBZ	Berufsbildungszentrum
BIZ	Berufsinformationszentrum, vgl. dazu auch http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/ArbeitundBeruf/Berufswahl/Berufsinformationszentren/index.htm
BK	Berufskolleg
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) der Bundesagentur für Arbeit – zu finden unter http://www.kompetenzzentrum-fachkraeftesicherung.de
BSO	Berufs- und Studienorientierung
BUS	Projekt „Betrieb und Schule – BUS“ wird 2014 / 2015 in das neue Übergangssystem „Kein Abschluss ohne Anschluss“ übergeleitet; vgl. dazu http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Versuche/BUS/index.html
EF	Einführungsphase vgl. dazu auch http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Gymnasium/Sek-II/FAQ-Oberstufe/index.html
FS	Förderschule
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GHS	Gemeinschaftshauptschule



GS	Gesamtschule
GU	Gemeinsamer Unterricht, jetzt: LGL Längeres gemeinsames Lernen; vgl. dazu auch http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulpolitik/Inklusion/index.html
GY	Gymnasium
HS	Hauptschule; Ausnahme: in Tabelle zu Frage (3.5) im Anhang
HWK	Handwerkskammer
IFD	Integrationsfachdienste (IFD) für Arbeitgeber und behinderte Menschen im Arbeitsleben im Kreis Kleve – zu finden unter http://www.ifd-kleve.de/
IHK	Industrie- und Handelskammer
JS	Jahrgangsstufe
k.A.	keine Angaben
KAoA	Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule - Beruf in NRW
KoKoBe:	Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung (KoKoBe) – zu finden unter www.kokobe-kreis-kleve.de
LVR	Landschaftsverband Rheinland; vgl. dazu auch http://www.lvr.de/de
MINT	M athematik I nformatik N aturwissenschaft T echnik, vgl. dazu http://www.mint-nrw.de/
Q1, Q2	Qualifikationsphase 1, Qualifikationsphase 2; vgl. dazu auch http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Gymnasium/Sek-II/FAQ-Oberstufe/index.html
rbn	Regionales Bildungsnetzwerk; vgl. dazu www.kle.rbn.nrw.de
RS	Realschule
SK	Sekundarschule
StuBO:	Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung an den weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen (StuBO-Koordinatorinnen -und Koordinatoren) – zu finden unter http://partner-fuer-schule.nrw.de/stubo/startseite.html
SuS	Schülerinnen und Schüler
TBH	Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V.
U	Unterstufe
UN	Unternehmen
WfbM	Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) – zu finden unter http://www.lebenshilfe-nrw.de/de/ueber_uns/index.php
WL	Wirtschaftslehre
WPU	Wahlpflichtunterricht
WSJ	hier teilweise verwendet für Werkstattjahr, vgl. dazu auch http://www.arbeit.nrw.de/ausbildung/uebergang_schule_beruf/laufende_m_ assnahmen/werkstattjahr/index.php
zdi	Zukunft durch Innovation NRW vgl. dazu auch http://www.zdi-portal.de/



Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen - Abkürzungen rund um das Berufskolleg

AHR

Allgemeine Hochschulreife

Anlage A

Die Anlage der APO-BK, in der die Bildungsgänge der Berufsschule (duale Berufsausbildung, Berufsvorbereitung, Berufsgrundschuljahr) geordnet sind.

Anlage B

Die Anlage der APO-BK, in der die Bildungsgänge der Berufsfachschule geordnet sind.

Anlage C

Die Anlage der APO-BK, in der die Bildungsgänge der höheren Berufsfachschule (Assistentinnen/Assistenten) und der Fachoberschule geordnet sind.

Anlage D

Die Anlage der APO-BK, in der die Bildungsgänge geordnet sind, die zur allgemeinen Hochschulreife führen (berufliches Gymnasium, Fachoberschule Klasse 13).

Anlage E

Die Anlage der APO-BK, in der die Bildungsgänge der Fachschule geordnet sind.

APO-BK

Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs

(Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskol-

leg). Weitere Informationen

BASS

Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften Nordrhein-Westfalen. Weitere Informationen beim Ritterbach Verlag

BBIG

Berufsbildungsgesetz. Weitere Informationen unter Rechtsgrundlagen

Bez.-Reg.

Bezirksregierung, siehe Partner der Berufsbildung NRW

BFS Berufsfachschule

BG Berufsgrundschule

BGJ Berufsgrundschuljahr

BGymn Berufliches Gymnasium

BIBB

Bundesinstitut für Berufsbildung Bonn, siehe Partner der Berufsbildung NRW

BK Berufskolleg

BMBF

Bundesministerium für Bildung und Forschung, siehe Partner der Berufsbildung NRW

BMWi

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, siehe Partner der Berufsbildung NRW

BQF Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf

BS Berufsschule

BVJ Berufsvorbereitungsjahr

EQJ Sonderprogramm Einstiegsqualifizierung Jugendlicher

FHR Fachhochschulreife

FOR Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

FOS Fachoberschule

FS Fachschule

HBFS Höhere Berufsfachschule

HS Hauptschulabschluss

KMK Kultusministerkonferenz, siehe Partner der Berufsbildung NRW

MSW Ministerium für Schule und Weiterbildung (Startseite Bildungsportal)

SI Hauptschulabschluss Klasse 10

Quelle:

<http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/das-berufskolleg-in-nordrhein-westfalen/abkuerzungen/>



Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Bildungslandschaft im Bildungskreis Kleve, Stand: 31.3.2014	S. 7
Tabelle 2: Zusammenlegungen sowie Neueinrichtungen von weiterführenden Schulen im Bildungskreis Kleve	S.11
Tabelle zu Fragen (2.1) - (2.5): Beratungskonzept.....	S.16
Tabelle zu Frage (2.7): Beratung – einbezogene Bildungspartner	S.17
Tabelle zu Fragen (2.8) - (2.9): Elternarbeit im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung	S.19
Tabelle zu Frage (2.10): Bildungspartner, die bei Elterninformations- veranstaltungen informieren.....	S.20
Tabelle zu Fragen (3.1) – (3.3) und (3.5): Kooperationspartner	S.22
Tabelle zu Frage (3.6): Kooperationen mit der Handwerkskammer	S.23
Tabelle zu Frage (3.6): Kooperationen mit der Industrie- und Handelskammer	S.23
Tabelle zu Frage (3.6): Kooperationen mit der Bundesagentur für Arbeit	S.23
Tabelle zu Fragen (3.7) – (3.8): Individuelle Förderung	S.24
Tabelle zu Fragen (3.9) – (3.10): Inklusion	S.25
Tabelle zu Fragen (4.1) und (4.3) – (4.5): Portfolioinstrument.....	S.27
Tabelle zu Frage (5.1): Potenzialanalyse	S.32
Tabelle zu Frage (6.1): Berufsfeldorientierung vor den Praxisphasen	S.34
Tabelle zu Frage (6.2): Berufsfeldorientierung – Einblicke in die betriebliche Praxis	S.34
Tabelle zu Frage (6.4): Berufsfeldorientierung – Ergebnisdokumentation	S.35
Tabelle zu Frage (6.5): Berufsfelderkundung – Nutzung von Angeboten.....	S.36



Tabelle mit Ergänzungen zu Frage (6.5): Berufsfelderkundung – Vor- und Nachbereitung.....	S.37
Tabelle zu Fragen (7.1) – (7.3): Schulprogramm und Berufs- und Studienorientierung.....	S.39
Tabelle zu Frage (8.1): Curricula und didaktische Jahresplanungen	S.40
Tabelle zu Frage (8.3): Berufsorientierungsbüros im Bildungskreis Kleve – Überblick.....	S.41
Tabelle zu Frage (9.1): Bewerbung schreiben – Überblick	S.43
Tabelle zu Frage (9.2): Bewerbungstraining im Überblick.....	S.44
Tabelle zu Frage (9.6): Abschließende Beratung mit Anschlussperspektive – Überblick.....	S.46

Tabellenverzeichnis – Anhang:²⁵

Tabelle (1): Liste der weiterführenden Schulen im Bildungskreis Kleve, Stand: 31.03.2014.....	Anhang [1-5]
Tabelle (2): Beratungs- und Elternarbeit im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung.....	Anhang [6-11]
Tabelle zu Frage (3.4): Kooperationen zwischen weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen	Anhang [12-16]
Tabelle zu Frage (3.5): Kooperationen der Bildungseinrichtungen mit Fachhochschulen, Hochschulen und Arbeitgebern aus dem Kreis Kleve	Anhang [17-19]
Tabelle zu Frage (4.2): Portfolioinstrument – Zeitpunkt des ersten Einsatzes	Anhang [20-21]
Tabelle zu Frage (4.5): Portfolioinstrument – Kostenübernahme	Anhang [22-23]
Tabelle zu Fragen (5.1) und (5.4): Potenzialanalysen an Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen	Anhang [24-27]

²⁵ In den Tabellen im Anhang sind die konkreten Daten und Informationen der weiterführenden Schulen, der sonstigen Bildungseinrichtungen des Bildungskreises Kleve sowie der Bildungsgänge der Berufskollegs zu finden.



Tabelle zu Fragen (5.2), (5.3) und (5.5): Potenzialanalysen – Informationen zur konkreten Durchführung.....	Anhang [28-33]
Tabelle zu Frage (6.3): Berufsfeldorientierung – Durchführung	Anhang [34-39]
Tabelle zu Frage (6.5): Berufsfelderkundung – ergänzende Angebote..	Anhang [40-45]
Tabelle zu Frage (6.6): Praxisphasen – Zeitpunkt und Dauer.....	Anhang [46-51]
Tabelle zu Fragen (6.7) und (6.8): Praxisphasen – Vorbereitung.....	Anhang [52-57]
Tabelle zu Fragen (7.1), (7.2) und (7.3): Berufs- und Studienorientierung im Schulprogramm.....	Anhang [58-61]
Tabelle mit Ergänzungen zu Fragen (7.2) und (7.3): Kreistypische Aspekte im Schulprogramm.....	Anhang [62-63]
Tabelle zu Frage (8.1): Berufs- und Studienorientierung in Curricula ..	Anhang [64-67]
Tabelle mit Ergänzungen zu Frage (8.1): Berufs- und Studienorientierung in didaktische Jahresplanungen.....	Anhang [68-71]
Tabelle zu Frage (8.3): Berufsorientierungsbüros im Bildungskreis Kleve	Anhang [72-73]
Tabelle zu Frage (9.1): Bewerbung schreiben	Anhang [74-79]
Tabelle zu Frage (9.2): Bewerbungstraining	Anhang [80-83]
Tabelle zu Frage (9.4): Übergangsbegleiter/-in.....	Anhang [84-85]
Tabelle zu Frage (9.6): Koordinierte Übergangsbegleitung.....	Anhang [86-89]



Weiterführende Links

Auf dem Internetauftritt des Bildungskreises Kleve www.kle.rbn.nrw.de finden Sie im Handlungsfeld Berufs- und Studienorientierung vielfältige weiterführende Links zu folgenden Stichworten:

Ausbildungsplätze

[mehr »](#)

Beratung – Konzepte aus dem Bildungskreis Kleve

[mehr »](#)

Berufsfelderkundung

[mehr »](#)

Bewerbung

[mehr »](#)

Bildungsträger

[mehr »](#)

Bundesfreiwilligendienst

[mehr »](#)

Duale Berufsausbildung

[mehr »](#)

Freiwilliges Ökologisches Jahr

[mehr »](#)

Freiwilliges Soziales Jahr

[mehr »](#)

Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang

Schule - Beruf - Studium in NRW (KAoA)

[mehr »](#)

Kooperationen im Bildungskreis Kleve

[mehr »](#)

Potenzialanalyse im Bildungskreis Kleve

[mehr »](#)

Praktikum/Praxisphasen im Bildungskreis Kleve

[mehr »](#)

Qualitätsentwicklung – Konzepte aus dem Bildungskreis Kleve

[mehr »](#)

Schule

[mehr »](#)

Strukturen an Schulen des Bildungskreises Kleve

[mehr »](#)

Studium

[mehr »](#)

Übergangsbegleitung in die Berufswelt im Bildungskreis Kleve

[mehr »](#)

Weiterbildung im Bildungskreis Kleve

[mehr »](#)

Weitere interessante Informationen / Links zum Thema

Berufs- und Studienorientierung

[mehr »](#)

Sämtliche vom Bildungskreis Kleve bisher veröffentlichten Handreichungen sind mit Hilfe des folgenden Links zu finden:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/rbn/frontend/Material/index.aspx?TNr=12&PageNr=6>

Zu Service-, Fachlinks und Downloads im Hinblick auf den Übergang Schule und Beruf in NRW leitet dieser Link weiter:

<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/unsere-servicelinks/servicelinks-zu-ausbildung-studium-und-beruf.html>

Generelle sowie aktuelle Informationen zum Übergangssystem des Landes Nordrhein-Westfalen – Kein Abschluss ohne Anschluss KAoA sind zu finden unter:

www.berufsorientierung.nrw.de

http://www.arbeit.nrw.de/ausbildung/uebergang_schule_beruf/index.php

<http://www.arbeit.nrw.de/ausbildung/ausbildungskonsens/index.php>

Zu berücksichtigen sind in diesem Zusammenhang auch die rechtlichen Grundlagen:

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/grundlagen/grundlagen.html>